



► Nr. VO/2021/09723
öffentlich

Lübeck, 29.01.2021

Bericht -öffentlich-

Verantwortliche Bereiche:
4.401 - Schule und Sport

Bearbeitung: Lena Ahlborn-Ritter (E-Mail: lena.ahlborn-ritter@luebeck.de Telefon: 122-5110)

Bildungsbericht hier: Schulstatistik der berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck 2020/2021

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
19.04.2021	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
06.05.2021	Schul- und Sportausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
18.05.2021	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
20.05.2021	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

Anlass:

Berichterstattung über die jährliche Fortschreibung der aktuellen Schüler:innenzahlen der berufsbildenden Schulen.

Bericht:

Seit 1986 wird der Bürgerschaft in jährlicher Fortschreibung eine Schulstatistik vorgelegt. Die Fortschreibung ist ein Baustein der Bildungsberichterstattung der Hansestadt Lübeck.

Anlagen:

Bildungsbericht hier: Schulstatistik der berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck 2020/21

Senatorin Monika Frank



Schuljahr 2020/21

Schulstatistik der Berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck

Bildungsbericht

Hansestadt Lübeck
Fachbereich 4 - Kultur und Bildung
4.401 Schule und Sport
Februar 2021

Informationen finden Sie unter: www.luebeck.de/bildungsmonitoring



Impressum

Herausgeber: Hansestadt Lübeck
Fachbereich 4 – Kultur und Bildung
4.401 Schule und Sport
23539 Lübeck

Ansprechpartnerin: Dr. Lena Ahlborn-Ritter, Tel. (0451) 122-5110,
e-mail: lena.ahlborn-ritter@luebeck.de
Druck: Druckhaus Menne GmbH
Internet: <http://www.luebeck.de/bildungsmonitoring>

Inhalt_Toc62206697

Vorbemerkungen	4
1 Einleitung	4
2 Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck im Schuljahr 2020/21.....	6
2.1 Tabellarische Übersicht.....	6
2.2 Verteilung der Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen	7
2.3 Verteilung der Schüler:innen auf die einzelnen Bildungsangebote.....	7
2.4 Verteilung der Schüler:innen nach Geschlecht auf die Schulen und Bildungsangebote	8
2.4.1 Anteil männlicher und weiblicher Schüler:innen an den einzelnen Schulen.....	8
2.4.2 Anteil männlicher und weiblicher Schüler:innen in den einzelnen Bildungsangeboten.....	9
2.5 DaZ-Schüler:innen und ausländische Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen in Lübeck.....	10
2.5.1. Ausländische Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen 2020/21	10
2.5.2 DaZ-Schüler:innen in den Bildungsgängen der einzelnen Schulen	10
2.5.3 DaZ-Schüler:innen mit Ausbildungsplatz in Prozent aller Schüler:innen mit DaZ-Bedarf	11
2.6 Schüler:innen mit Förderbedarf an den berufsbildenden Schulen	12
3 Vorbildung der Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen	12
3.1 Vorbildung der Schüler:innen der Dorothea-Schlözer-Schule im Eingangsjahrgang	13
3.2 Vorbildung der Schüler:innen der Emil-Possehl-Schule im Eingangsjahrgang.....	14
3.3 Vorbildung der Schüler:innen der Friedrich-List-Schule im Eingangsjahrgang	15
3.4 Vorbildung der Schüler:innen der Gewerbeschule Lübeck im Eingangsjahrgang	16
3.5 Vorbildung der Schüler:innen der Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung im Eingangsjahrgang ..	17
3.6 Vorbildung der Schüler:innen der berufsbildenden Schulen im Eingangsjahrgang insgesamt.....	18
4 Entwicklung der Schüler:innenzahlen an den berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck.....	19
4.1 Entwicklung der Gesamt-Schüler:innenzahlen.....	19
4.2 Entwicklung der Schüler:innenzahlen an den einzelnen berufsbildenden Schulen	20
4.2.1 Tabellarische Übersicht über die Entwicklung der Schüler:innenzahlen an den Schulen	20
4.2.2 Entwicklung der Schüler:innenzahlen an den Schulen.....	20
4.3 Entwicklung der Schüler:innenzahlen in den Bildungsangeboten.....	21
4.3.1 Tabellarische Übersicht der Entwicklung der Schüler:innenzahlen in den Bildungsangeboten seit dem Schuljahr 2000/01.....	21
4.3.2 Entwicklung der Schüler:innenzahlen in den Bildungsangeboten in Prozent der Gesamtschüler:innenzahl.....	22
4.3.3 Tabellarische Übersicht der Entwicklung der Schüler:innenzahlen in den Bildungsangeboten in Prozent der Gesamtschüler:innenzahl	23
5 Abgänger:innen und Absolvent:innen der berufsbildenden Schulen	23
5.1 Abgänger:innen und Absolvent:innen nach Bildungsgängen	24
5.2 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Dorothea-Schlözer-Schule.....	25
5.3 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Emil-Possehl-Schule	26
5.4 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Friedrich-List-Schule.....	27
5.5 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Gewerbeschule Lübeck.....	28
5.6 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung.....	29
5.7 Absolvent:innen und Abgänger:innen der berufsbildenden Schulen insgesamt	30
6 Allgemeines.....	31
6.1 Übersichtskarte der berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck	31
6.2 Adressen der berufsbildenden Schulen	32
6.3 Übersicht über die Bildungsangebote an den berufsbildenden Schulen	32

Abkürzungsverzeichnis

AA	Agentur für Arbeit
AVSH	Ausbildungsvorbereitung Schleswig-Holstein
BFS	Berufsfachschule
BG	Berufliche Gymnasien
BGJ	Berufsgrundbildungsjahr
BIK-DaZ	Berufsintegrationsklasse Deutsch als Zweitsprache
BOS	Berufsoberschule
BVM	Berufsvorbereitende Maßnahme
DaZ	Deutsch als Zweitsprache
ESA	Erster allgemeinbildender Schulabschluss
FHR	Fachhochschulreife
FOS	Fachoberschule
FS	Fachschule
FSA	Förderschulabschluss
JC	Jobcenter
Kl.	Klassen
MSA	Mittlerer Schulabschluss
Sch.	Schüler:innen
.	Zahl geheim zu halten (Zahl < 3 oder Berechnung einer Zahl < 3 möglich)

Vorbemerkungen

Der Stichtag für die Erhebung der Statistik der berufsbildenden Schulen im Schuljahr 2020/21 war analog zum Stichtag der Landesstatistik Schleswig-Holsteins der 6. November 2020.

Aus Datenschutzgründen werden Zahlen < 3, die sich auf Personen beziehen, und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt in der Tabelle gekennzeichnet. Auf diese Weise können keine Rückschlüsse auf einzelne Personen erfolgen.

Für eine umfassende Darstellung der Lübecker Bildungszahlen sei auf die im Mai 2020 vorgelegten, aktualisierten **Kerndaten zu Bildung in Lübeck** verwiesen, die im Internet im Familien- und Bildungsportal der Hansestadt Lübeck unter der Rubrik Bildungsmonitoring (www.luebeck.de/bildungsmonitoring) abgerufen werden können. Einen detaillierten Überblick über die Angebote der Hansestadt Lübeck am Übergang Schule-Beruf und die berufliche Bildung in Lübeck gibt auch der 3. Lübecker Bildungsbericht (www.luebeck.de/bildungsbericht).

1 Einleitung

Auf Landesebene verzeichnen die berufsbildenden Schulen laut den vorläufigen Zahlen des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur im Schuljahr 2020/21 einen Rückgang der Schüler:innenzahlen um rund 1.500 Schüler:innen (-1,7 %) von knapp 89.500 auf gut 87.900.

Die Gesamtzahl der Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck ist von 9.994 Schüler:innen im Schuljahr 2019/20 um 330 gesunken auf 9.664 Schüler:innen im Schuljahr 2020/21. Dies entspricht einem Rückgang von 3,3 %. Somit setzt sich der seit 2012 anhaltende Trend der leicht rückläufigen Zahlen fort. Die Bevölkerungsgruppe der jungen Lübecker:innen (vgl. Statistisches Jahrbuch für Lübeck 2019, Entwicklung der Alterskohorten 15-17 und 18-29) ist in diesem Zeitraum etwa konstant geblieben, sodass sich der Schüler:innenrückgang nicht durch eine Bevölkerungsabnahme erklären lässt. Neben dem seit Jahren anhaltenden Trend hin zum Studium sind hier in diesem Jahr im Bereich der Dualen Ausbildung die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Ausbildungsstellenmarkt als Ursache anzunehmen.

Bezogen auf die einzelnen Standorte gehen die Zahlen an fast allen berufsbildenden Schulen leicht zurück. Ausnahme ist die Dorothea-Schlözer-Schule, deren Zahlen annähernd konstant bleiben. Die Gewerbeschule Lübeck¹ verzeichnet einen Rückgang um 2,2 %, die Hanse-Schule um 9,9 %, die Friedrich-List-Schule um 2,0 % und die Emil-Possehl-Schule um 2,4 %. Der deutliche Rückgang der Schüler:innenzahl an der Hanse-Schule im Vergleich zu den Vorjahreszahlen ist durch die Corona-Pandemie begründet. Es sind branchenspezifisch weniger Ausbildungsverträge geschlossen worden. Als Landesberufsschule für die Veranstaltungsbranche ist die Hanse-Schule besonders betroffen. Aufgrund der strikten Verbote von Veranstaltungen jeglicher Art wurden deutlich weniger Ausbildungsverträge geschlossen. Im Handel verhält es sich aufgrund der weiterhin anhaltenden Unsicherheit bezüglich der Öffnungsbedingungen der Geschäfte ähnlich. Die Entwicklung der Schüler:innenzahlen an den einzelnen Schulen über mehrere Jahre hinweg kann Kapitel 4.2 entnommen werden.

In den einzelnen Bildungsgängen hält der Trend der leicht abnehmenden bis stagnierenden Schüler:innenzahlen auch in diesem Schuljahr an. Der Rückgang liegt bei den Schüler:innen am Beruflichen Gymnasium bei 15 % (-108 Sch. im Vergleich zum Vorjahr), in der Dualen Ausbildung bei 4 % (-252 Sch.). Die Berufsfachschule (BFS) (+5 %) und die Fachschule (+4 %) haben mehr Schüler:innen als im Schuljahr 2019/20.

Wie bereits im Vorjahr verzeichnet der Bereich der Schüler:innen ohne Auszubildendenverhältnis (AVSH, BIK-DaZ und BVM) nach einem mehrjährigen Anstieg bis 2017 erneut rückläufige Zahlen um 10 % (-76 Sch.). Der prozentuale Anteil dieser Gruppe an der Gesamtschüler:innenzahl liegt wie im Vorjahr bei 7 %. Weitere Informationen hierzu finden sich in Kapitel 4.3.

Im November 2020 gab es an den berufsbildenden Schulen 62 Schüler:innen in reinen Deutsch als Zweitsprache-Klassen (DaZ), darunter 23 weibliche. Diese verteilten sich auf vier BIK-DaZ-Klassen im Rahmen der AVSH an der Gewerbeschule Lübeck. Die übrigen vier Schulen führen keine gesonderten BIK-DaZ-Klassen mehr, sondern integrieren die Schüler:innen in die AVSH-Klassen. In diesem Schuljahr gibt es einen Rückgang bei den Schüler:innen mit DaZ-Bedarf in der Dualen Ausbildung, nachdem die Zahl in den Vorjahren angestiegen war (-122 Sch. im Vergleich zum Vorjahr). Weitere Zahlen zu DaZ-Schüler:innen finden sich in Kapitel 2.5. Erstmals enthält die Statistik ergänzend zu den DaZ-Schüler:innen auch eine Übersicht zu den ausländischen Schüler:innen

¹ ehemals Gewerbeschule Nahrung und Gastronomie, führt seit Schuljahr 2020/21 den Namen „Gewerbeschule Lübeck“

(ohne deutsche Staatsangehörigkeit) an den einzelnen berufsbildenden Schulen.

Kapitel 2.6 stellt die Schüler:innen mit Förderbedarf an den berufsbildenden Schulen dar. Insgesamt wurden 158 Schüler:innen mit Förderbedarf erfasst.

Folgende Meldungen und Themen sind von den berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck zu berichten²:

Wie zu erwarten, war auch für die Lübecker berufsbildenden Schulen das Jahr 2020 geprägt von besonderen Herausforderungen durch die Corona-Pandemie. Diese Herausforderungen waren durch die spezielle Struktur der beruflichen Schulen teilweise identisch, teilweise aber auch anders ausgeprägt als an den allgemeinbildenden Schulen.

Die berufsbildenden Schulen umfassen bis zu sechs Schularten mit den jeweiligen Abschlussprüfungen, die alle unterschiedlichen Anforderungen unterliegen. Neben theoretischen (Abschluss-) Prüfungen im Sommer und im Winter wurden auch praktische Kammerprüfungen an den beruflichen Schulen durchgeführt, die einen erhöhten Organisations-, Arbeits- und Hygieneaufwand verursachten. Dazu gehören z.B. die Gesellenprüfungen handwerklicher Berufe, aber auch die Abschlussprüfungen in Regie der IHK im industriellen Bereich. Insgesamt sind die Auswirkungen der Pandemie auf verschiedene Aspekte des Schullebens gravierend gewesen und sind es immer noch.

Das erste Augenmerk dazu gilt dem leichten Rückgang der Schüler:innenzahlen, auch wenn dieser bisher schwächer ausfällt als befürchtet. Neben der zurückhaltenden Einstellungspolitik einiger Betriebe angesichts unsicherer Konjunkturaussichten wirken sich hier besonders fehlende Praktikumsplätze aus, die häufig den ersten Kontakt zwischen Betrieb und potenziellen Auszubildenden darstellen. Das schlägt sich nieder in einer – vermutlich vorübergehenden – Verlagerung der Schüler:innen vom Dualen in den Vollzeit-Bereich, was unter anderem einen erhöhten Lehrkräftebedarf verursacht.

Nicht alle Aspekte des Schullebens sind jedoch statistisch abbildbar, weswegen im Folgenden gesondert darauf eingegangen werden soll:

Eine gravierende Auswirkung für die Schüler:innen zeigt sich im Unterricht. Dieser ist an berufsbildenden Schulen wesentlich geprägt durch praktisches Arbeiten, z.B. in den Werkstätten und Laboren. Eine Umstellung auf Distanzlernen ist in diesem Bereich schwer möglich, da es um ein Lernen mit allen Sinnen geht, das sich digital nicht vollständig abbilden lässt. Hierbei vermitteln die berufsbildenden Schulen nicht nur kognitive Inhalte, sondern bieten z.B. in den Vollzeitformen auch Berufs- und Lebensorientierung und direkte praktische Vorbereitung auf das Berufsleben. Gerade die Schüler:innen, die hiervon besonders profitieren, sind in Gefahr, trotz intensiver Bemühungen der Lehrkräfte den Kontakt zur Schule als lebensstrukturierendes Element zu verlieren. Das trifft auch und besonders die Schüler:innen, die nicht über eine ausreichende Hardware oder Internetanbindung für die Teilnahme am Distanzlernen verfügen. Erfreulicherweise gibt es hier eine erste Entlastung durch die Bereitstellung von Endgeräten für Schüler:innen, die sich diese nicht selbst leisten können.

Nicht nur für die Schüler:innen, sondern auch für die Lehrkräfte sind die Auswirkungen der Pandemie beträchtlich. Die Lehrkräfte stehen im Brennpunkt der gesellschaftlichen Diskussion um Corona-Maßnahmen und müssen diese mit allen Partner:innen der berufsbildenden Schulen führen und die Maßnahmen gleichzeitig umsetzen.

Außerdem hat sich ein wichtiger Schwerpunkt der Schulentwicklung verschoben. Vor der Corona-Pandemie lag der Schwerpunkt der Digitalisierung eher auf dem Präsenzunterricht. Distanzlernen war bisher kein vorrangiges Ziel der Konzepte und des Infrastrukturaufbaus. Da Inhalte für die Distanzbeschulung anders aufbereitet werden müssen als für den Präsenzunterricht und beides –zum Teil sogar in einer Klasse- parallel zu erteilen ist, ergibt sich hier eine Zusatzbelastung für die Lehrkräfte. Die veränderte Zielsetzung führt zu einigem Umbauaufwand und auch zu erhöhtem Fortbildungsbedarf. Die „normale“ Unterrichtsentwicklung muss nebenbei erledigt werden. Gleichzeitig sind die dafür erforderlichen Absprachen mit den an Schule Beteiligten erschwert, weil Videokonferenzen, Chat oder E-Mail-Austausch leider kein vollwertiger Ersatz für Präsenzkonferenzen, Besprechungen, Elternarbeit, Schüler:innengespräche etc. sind.

Auch das städtische Personal der berufsbildenden Schulen hatte mit den Folgen der Pandemie einen erhöhten Arbeitsaufwand zu bewältigen. Beispielhaft zu nennen wären ein erhöhter Verwaltungsaufwand durch Dokumentation des Infektionsgeschehens, erhöhte Belastungen durch mehr telefonische Beratungen und Anfragen per Mail oder die erhöhte Belastung der Hausmeister durch Umsetzung der Hygienemaßnahmen und Organisation der benötigten Materialien.

² Der folgende Überblick wurde von den Schulleitungen der berufsbildenden Schulen gemeinsam verfasst.

Zuletzt verdient die digitale Infrastruktur der berufsbildenden Schulen eine besondere Betrachtung im Zusammenhang mit dem Pandemiegeschehen. Diese ist in den vergangenen Jahren mit Unterstützung des Schulträgers zwar verbessert worden, aber wie die Unterrichtskonzepte ebenfalls nicht auf Distanzlernen ausgelegt. Die stockende Umsetzung des Digitalpaktes 1 hat dazu geführt, dass Netzstrukturen und Präsentationsmedien auf die neuen, zusätzlichen Anforderungen noch nicht vorbereitet sind. Erschwerend wirkt sich hier die Größe der Beruflichen Schulen mit z.T. mehreren tausend Schüler:innen aus, bei der z.B. selbst die maximal verfügbaren Internetanbindungen mit 1 Gbit Downstream (aber nur 300 Mbit Upstream) schnell ausgeschöpft sind. Insbesondere erfordert die hohe Zahl von Online-Teilnehmer:innen Support-Dienstleistungen in einem Umfang, der derzeit nur eingeschränkt verfügbar ist, weil nicht nur Schulen verstärkt Videokonferenzen und Kooperationsplattformen nutzen.

Positiv gesehen half das Jahr 2020, Entwicklungsbedarfe an den berufsbildenden Schulen Lübecks klar zu erkennen. Die berufsbildenden Schulen sind zu dieser Aufgabe bereit, bedürfen dazu aber in den genannten Bereichen auch in den kommenden Jahren der Unterstützung durch den Schulträger und die weiteren Partner:innen der Schulen.

2 Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck im Schuljahr 2020/21

2.1 Tabellarische Übersicht

	Dorothea-Schlözer-Schule			Emil-Possehl-Schule			Friedrich-List-Schule			Gewerbeschule Lübeck			Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung			Gesamt		
	Sch.	Kl.	dar. weibl.	Sch.	Kl.	dar. weibl.	Sch.	Kl.	dar. weibl.	Sch.	Kl.	dar. weibl.	Sch.	Kl.	dar. weibl.	Sch.	Kl.	dar. weibl.
Berufsschule																		
a) mit Ausbildungsverhältnis																		
-Duale Ausbildung	556	33	523	2.650	143	225	660	36	175	892	55	494	1.373	73	785	6.131	340	2.202
-davon BGJ	0	0	0	34	1	8										34	1	8
-davon Zusatzunterr. FHR	0	0	0	12	2	9	0	0	0				15	2	8	27	4	17
b) ohne Ausbildungsverhältnis																		
-AVSH	187	13	146	265	15	45	18	1	8	53	3	20	9	1	.	532	33	224
-BIK-DAZ										62	4	23				62	4	23
-BVB	20	2	8	43	3	11										63	5	19
Berufsfachschule																		
-Typ I	136	6	103	172	10	37	111	6	46	77	4	46	93	4	29	589	30	261
-Typ III	355	15	265	80	4	16	309	14	126							744	33	407
Fachoberschule																		
Vollzeit	19	1	16	14	1	.				9	1	.	18	1	.	60	4	26
Teilzeit	0	0	0	0	0	0				0	0	0				0	0	0
Berufsoberschule																		
Vollzeit	24	1	18	14	1	.				10	1	.	37	2	12	85	5	35
Teilzeit	0	0	0	0	0	0				0	0	0				0	0	0
berufliches Gymnasium																		
Vollzeit	252	14	202	132	11	27	245	15	114							629	40	343
Fachschule																		
Vollzeit	340	13	279	48	4	.				31	2	16				419	19	296
Teilzeit	59	3	46	149	10	9				0	0	0	142	11	87	350	24	142
insgesamt	399	16	325	197	14	10	0	0	0	31	2	16	142	11	87	769	43	438
Gesamt	1.948	101	1.606	3.567	202	373	1.343	72	469	1.134	70	608	1.672	92	922	9.664	537	3.978

„.“Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.

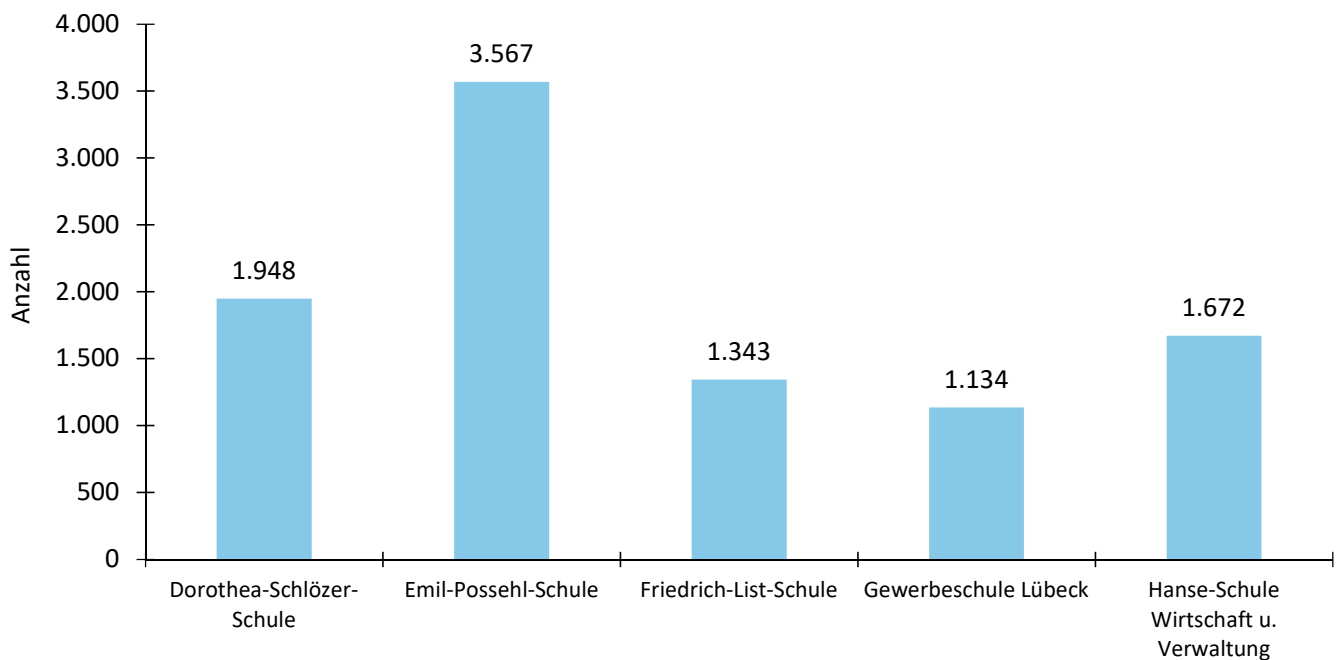
1) An der Dorothea-Schlözer-Schule wurden zusätzlich Schüler:innen der Landesberufsschule für das Bekleidungs-gewerbe beschult. Dies waren insgesamt 36 Schüler:innen, darunter 32 weiblich in 3 Klassen.

2) An der Emil-Possehl-Schule wurden zusätzlich Schüler:innen der Landesberufsschule für das Dachdeckerhandwerk beschult. Dies waren insgesamt 435 Schüler:innen, darunter 9 weiblich, in 22 Klassen.

3) An der Hanse-Schule wurden zusätzlich 22 Europakauffleute (IHK) in 2 Klassen beschult, davon 15 weiblich.

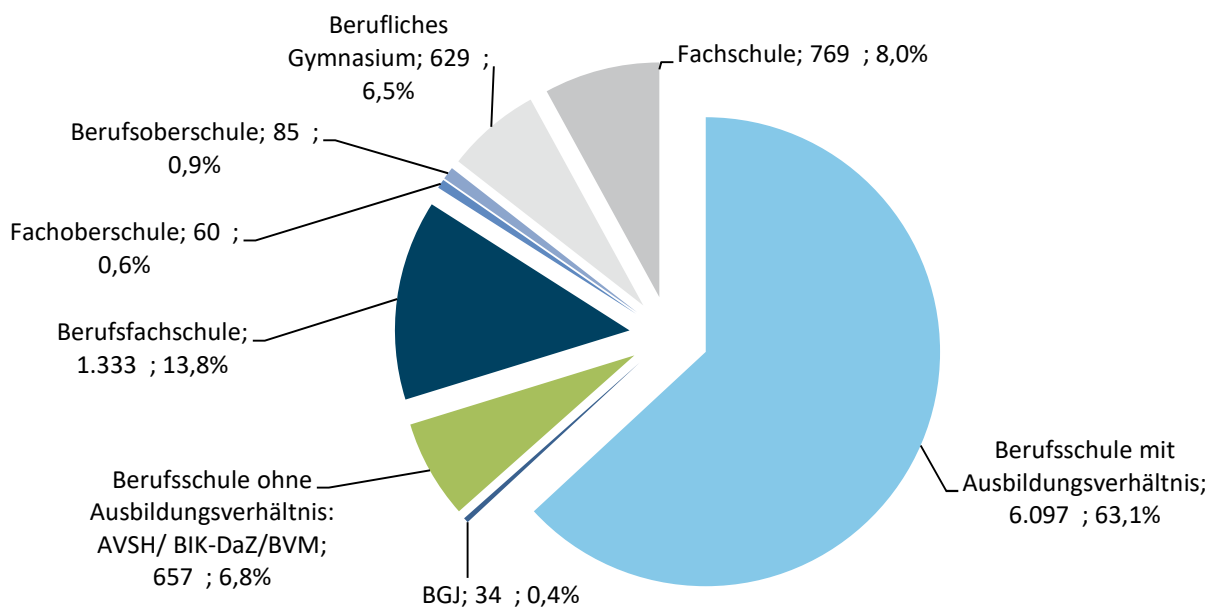
Im Schuljahr 2020/21 besuchten 9.664 Schüler:innen in 537 Klassen die berufsbildenden Schulen in Lübeck (das ist ein Plus von sieben Klassen im Vergleich zum Vorjahr). Die Tabelle 2.1 stellt die Zahl der Schüler:innen und Klassen in allen derzeit an den berufsbildenden Schulen angebotenen Bildungsgängen dar. Erläuterungen zu den einzelnen Bildungsangeboten finden sich in Kapitel 6.3.

2.2 Verteilung der Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen (ohne Landesberufsschulen)



2.3 Verteilung der Schüler:innen auf die einzelnen Bildungsangebote

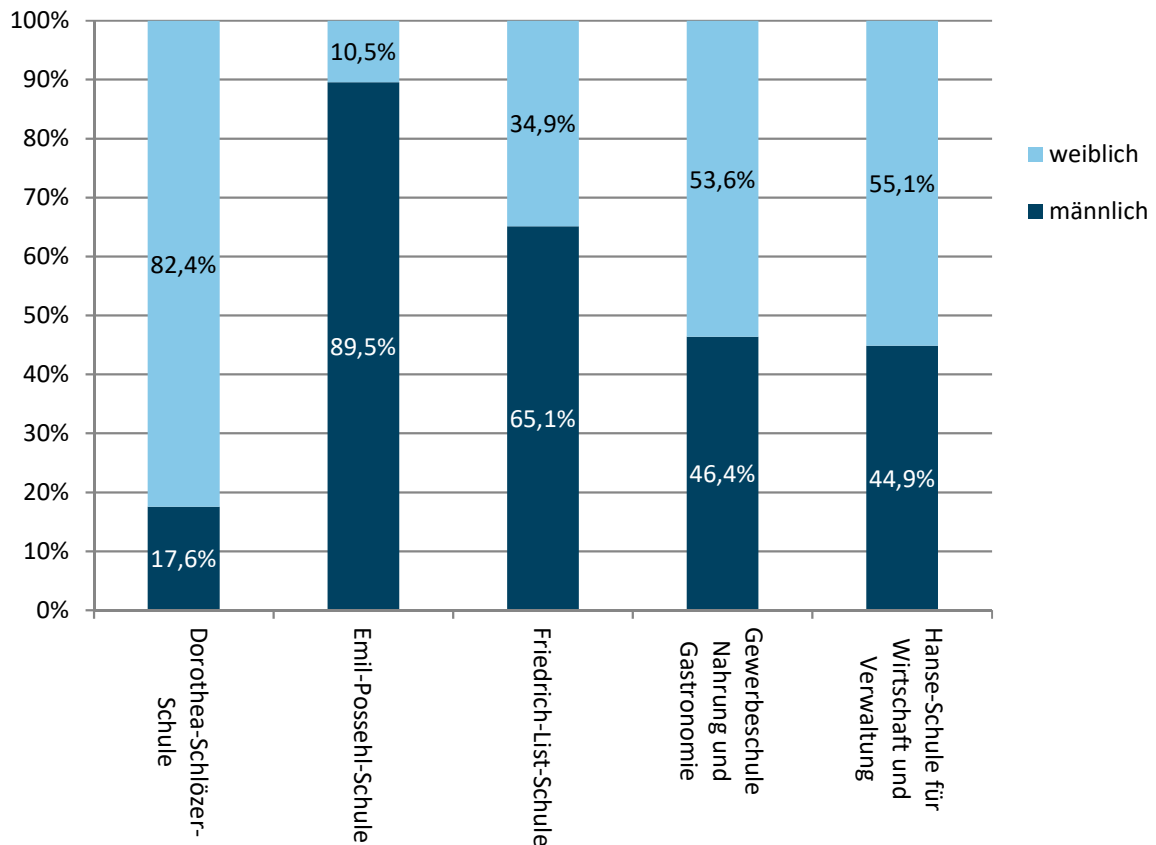
Das folgende Diagramm stellt die Verteilung der Schülerschaft auf die Bildungsangebote der fünf Schulen dar. Dabei befinden sich 63 % der Schüler:innen im Bereich der Berufsschule mit Ausbildungsverhältnis (- 1 % zum Vorjahr). Der Anteil der Schüler:innen ohne Ausbildungsverhältnis ist gleich geblieben und liegt bei 7 % der Gesamtschüler:innenzahl.



2.4 Verteilung der Schüler:innen nach Geschlecht auf die Schulen und Bildungsangebote

Von den insgesamt 9.664 Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen waren 3.978 weiblich. Das entspricht wie im Vorjahr 41 %³.

2.4.1 Anteil männlicher und weiblicher Schüler:innen an den einzelnen Schulen



Eine Betrachtung der prozentualen Aufteilung zeigt, dass nach wie vor an der Dorothea-Schlözer-Schule mit Abstand der höchste Frauenanteil (82 %) und an der Emil-Possehl-Schule der höchste Männeranteil (90 %) zu finden ist. Dies liegt zum Großteil an den dort angebotenen Ausbildungsgängen und deren traditionell unterschiedlicher Anwahl durch die Geschlechter. 65 % aller AVSH-Schülerinnen besuchen die Dorothea-Schlözer-Schule und 71 % aller AVSH-Schüler besuchen die Emil-Possehl-Schule.

³ In der Statistikabfrage wird neben männlich und weiblich auch die Kategorie divers angeboten. Aufgrund der geringen Anzahl wird diese aus Datenschutzgründen nicht extra ausgewiesen, sondern nur die Zahl der weiblichen Schüler:innen.

2.4.2 Anteil männlicher und weiblicher Schüler:innen in den einzelnen Bildungsangeboten

	Schüler:innen	
	Prozent weibliche	Prozent männliche
Berufsschule		
a) mit Ausbildungsverhältnis		
-Duale Ausbildung	35,9%	64,1%
-davon BGJ	23,5%	76,5%
-davon Zusatzunterricht FHR	63,0%	37,0%
b) ohne Ausbildungsverhältnis		
-AVSH	42,1%	57,9%
-BIK-DaZ	37,1%	62,9%
-BVB	30,2%	69,8%
Berufsfachschule		
-Typ I	44,3%	55,7%
-Typ III	54,7%	45,3%
Fachoberschule		
Vollzeit	43,3%	56,7%
Teilzeit		
Berufsoberschule		
Vollzeit	41,2%	58,8%
Teilzeit		
Berufliches Gymnasium		
Vollzeit	54,5%	45,5%
Fachschule		
Vollzeit	70,6%	29,4%
Teilzeit	40,6%	59,4%
insgesamt	57,0%	43,0%
Gesamt	41,2%	58,8%

Fasst man die Angebote aller Schulen zusammen und betrachtet die einzelnen Bildungsgänge, so waren im Schuljahr 2020/21 in der dualen Ausbildung und im Berufsbildungsbereich der Berufsschule die männlichen Schüler in der Mehrzahl. Bei den weiteren Bildungsgängen gab es wie in den Vorjahren mehr Schülerinnen als Schüler im Vollzeitangebot der Fachschule, im Beruflichen Gymnasium und in der BFS III.

2.5 DaZ-Schüler:innen und ausländische Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen in Lübeck

2.5.1. Ausländische Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen 2020/21

	Dorothea-Schlözer-Schule		Emil-Possehl-Schule		Friedrich-List-Schule		Gewerbeschule Lübeck		Hanse-Schule		Gesamt	
	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.
Ausländische Schüler:innen (ohne deutsche Staatsangehörigkeit)	209	169	320	19	83	23	240	100	109	50	961	361
Davon DaZ	101	68	10	0	27	4	243	101	19	11	400	184
Anteil DaZ an ausländischen Sch.	48%	40%	3%	0%	33%	17%	101%	101%	17%	22%	42%	51%

An den fünf berufsbildenden Schulen sind im Schuljahr 2020/21 961 ausländische Schüler:innen gemeldet. Somit besitzen knapp 10 % der Schüler:innen keine deutsche Staatsangehörigkeit. 42 % der ausländischen Schüler:innen insgesamt sind als DaZ-Schüler:innen registriert, haben also Bedarf an Deutsch als Zweitsprache-Unterricht.

Für die berufsschulpflichtigen Neuzugewanderten, die in der DaZ-Basisstufe beschult werden, werden im Rahmen der AVSH Berufsintegrationsklassen (BIK-DaZ) angeboten. Die Lübecker Schulen sind größtenteils zum Schuljahr 2018/19 dazu übergegangen, die Schüler:innen mit DaZ-Bedarf in der AVSH integrativ zu beschulen. Die vier verbliebenen reinen DaZ-Klassen sind an der Gewerbeschule Lübeck gebündelt.

Die folgende Tabelle stellt die Anzahl der Schüler:innen mit DaZ-Bedarf in den einzelnen Bildungsangeboten dar. So können auch diejenigen als DaZ-Schüler:innen erfasst werden, die nicht in den BIK-DaZ-Klassen der AVSH beschult werden, aber weiterhin Sprachunterricht erhalten.

2.5.2 DaZ-Schüler:innen in den Bildungsgängen der einzelnen Schulen

	Dorothea-Schlözer-Schule		Emil-Possehl-Schule		Friedrich-List-Schule		Gewerbeschule Lübeck		Hanse-Schule		Gesamt	
	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.	Sch.	dar. weibl.
Berufsschule												
a) mit Ausbildungsverhältnis												
-duale Ausbildung	31	22	0	0	15	0	116	48	17	9	179	79
-davon BGJ	0	0	.	0	0	0			0	0	.	.
-davon Zusatzunterricht FHR	0	0	0	0	0	0			0	0	0	0
b) ohne Ausbildungsverhältnis												
-AVSH	26	17	.	0	.	0	33	11			71	28
-BIK-DaZ	0	0	0	0	0	0	62	23			62	23
-BVB	0	0	0	0	0	0					0	0
Berufsfachschule												
-Typ I	21	15	0	0	6	.	31	18	.	.	59	36
-Typ III	15	10	0	0	.	.	0	0	0	0	19	12
Fachoberschule	0	0	0	0	0	0	.	.	.	.	.	.
Berufsoberschule	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
berufliches Gymnasium	.	.	0	0	0	0			0	0	.	.
Fachschule	.	.	0	0	0	0	.	.	.	.	.	.
DaZ-Schüler:innen insgesamt	101	68	10	0	27	4	243	101	19	11	400	184

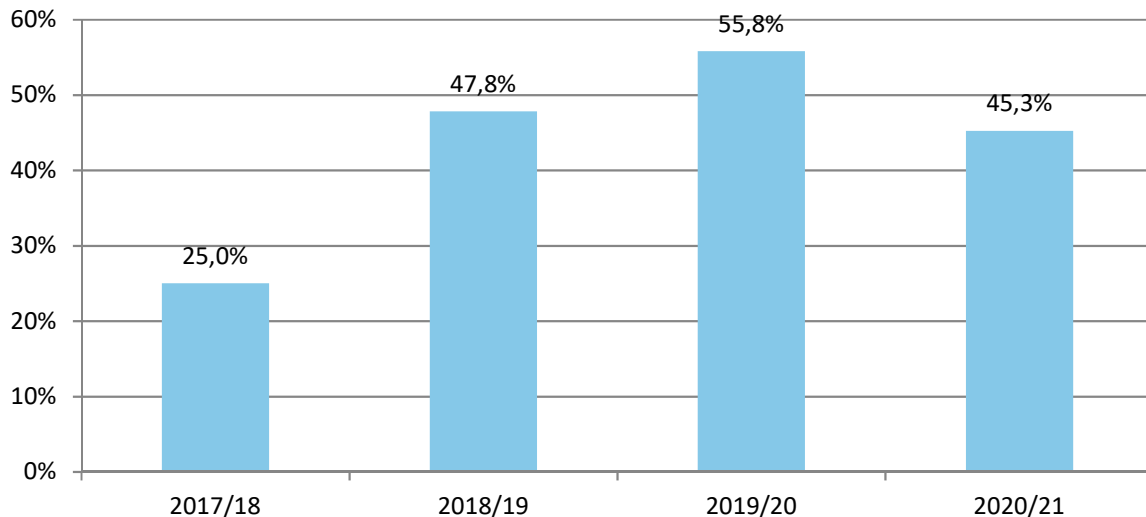
„Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.“

Im Schuljahr 2020/21 besuchten insgesamt 400 Schüler:innen mit einem Bedarf an Deutsch als Zweitsprache (DaZ) die Lübecker berufsbildenden Schulen, darunter 184 weibliche. Insgesamt sind es 143 Personen weniger als im Schuljahr 2019/20. Der Anteil der jungen Frauen hat leicht zugenommen auf 46 % (38 % im Vorjahr). Die

mit Abstand meisten DaZ-Schüler:innen unterrichtete auch in diesem Jahr die Gewerbeschule Lübeck mit 243 Schüler:innen.

133 DaZ-Schüler:innen besuchten die Berufsschule ohne Ausbildungsverhältnis, 71 davon in der AVSH und 62 in reinen BIK-DaZ-Klassen. Anteilig machen die DaZ-Schüler:innen 20 % aller Schüler:innen ohne Ausbildungsverhältnis aus (22 % im Vorjahr).

2.5.3 DaZ-Schüler:innen mit Ausbildungsplatz in Prozent aller Schüler:innen mit DaZ-Bedarf



In diesem Jahr gab es nach dem Anstieg der letzten Jahre eine prozentuale Abnahme bei den DaZ-Schüler:innen in der Dualen Ausbildung. Im Schuljahr 2020/21 befanden sich mehr als 180 Schüler:innen mit DaZ-Bedarf im Dualen System in der Berufsschule, das sind 45 % aller Schüler:innen mit DaZ-Bedarf. In 2019/20 waren es noch 303 Schüler:innen (65 %). Weitere 59 Personen besuchten die BFS I (im Vergleich zu 44 im Vorjahr), 19 die BFS III (22 im Vorjahr).

Ein Teil dieser Schüler:innen weist durch die Herkunft aus Kriegsgebieten eine lückenhafte Schulbiografie auf. Meldungen der Schulleitungen lassen darauf schließen, dass bei sehr vielen Schüler:innen großer Förderbedarf besteht in den Bereichen allgemeine Deutschkenntnisse, berufsbezogenes Deutsch, Transfer der Fachsprache ins Deutsche, aber auch Grundlagen in Mathematik und Naturwissenschaften.

2.6 Schüler:innen mit Förderbedarf an den berufsbildenden Schulen

	Dorothea-Schlözer-Schule	Emil-Possehl-Schule	Friedrich-List-Schule	Gewerbeschule Nahrung und Gastronomie	Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung
Schüler:innen mit Förderbedarf	0	121	0	15	22

Schüler:innen an berufsbildenden Schulen nach Förderschwerpunkt im Schuljahr 2020/21					
Geistige Entwicklung	körperlich-motorische Entwicklung, Sehen, Hören	Autismus	Sprache	Emotional-soziale Entwicklung	Lernen
9	18	7	1	83	40

Erfasst wurden im Schuljahr 2020/21 158 Schüler:innen mit den unterschiedlichen Förderschwerpunkten, das sind 50 weniger als im Vorjahr. Aus Datenschutzgründen sind die Schüler:innen nach Förderschwerpunkten nicht schulscharf dargestellt. Insgesamt meldeten die fünf Schulen 18 Schüler:innen mit körperlich-motorischen Einschränkungen (inklusive Seh- und Hörbehinderte), 9 mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, 7 Autist:innen, 1 mit Förderschwerpunkt Sprache, 83 Schüler:innen mit Förderschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung und 40 mit Förderschwerpunkt „Lernen“. In allen Förderschwerpunkten sind somit weniger Schüler:innen als im Vorjahr an den Schulen gemeldet. Auffällig ist, dass im Vergleich zum Schuljahr (SJ) 2019/20 sehr viel weniger Schüler:innen mit Förderschwerpunkt Lernen angegeben wurden (115 im SJ 19/20), aber deutlich mehr mit Förderbedarf emotional-soziale Entwicklung (< 3 im SJ 2019/20). Da diese Zahlen erst seit zwei Jahren erhoben werden, bleibt die zukünftige Entwicklung zur Interpretation abzuwarten.

Die meisten Schüler:innen mit Förderbedarf (121) wurden an der Emil-Possehl-Schule unterrichtet, im Vorjahr waren es 142. 65 % der erfassten Schüler:innen sind in der dualen Ausbildung (103), die AVSH besuchen 29 % (46).

3 Vorbildung der Schüler:innen an den berufsbildenden Schulen

Die folgenden Tabellen stellen die Herkunft der Schüler:innen im Eingangsjahrgang der jeweiligen Schule dar, derjenigen, die im Sommer 2020 dort den Unterricht aufgenommen haben. Die Schüler:innen in den einzelnen Bildungsgängen werden nach ihrer Vorbildung, dem letzten erworbenen Abschluss, aufgeführt. Unterschieden wird zwischen Schüler:innen, die zuvor bereits eine *berufsbildende Schule* besucht haben, und solchen, die von einer *allgemeinbildenden Schule* kommen sowie zwischen Schüler:innen *aus Lübeck* und den *Einpendler:innen* aus dem Umland. Am Ende des Kapitels erfolgt eine Darstellung für die fünf Schulen insgesamt.

Bei vereinzelt auftretenden Schüler:innen mit dem Ersten Allgemeinen Schulabschluss (ESA) im Eingangsjahrgang der Beruflichen Gymnasien handelt es sich um solche, die nach der Klasse 9 in G8-Gymnasien die Versetzung in die Einführungsphase eines Beruflichen Gymnasiums erreicht haben. Dieser Abschluss entspricht aber nicht, wie bei G9, dem mittleren Bildungsabschluss, sondern lediglich dem ESA.

3.1 Vorbildung der Schüler:innen der Dorothea-Schlözer-Schule im Eingangsjahrgang

letzter Abschluss	mit Ausb.-platz	AVSH		BVB	Berufsfachschule I	Berufsfachschule III	Fachoberschule	Berufsoberschule	berufliches Gymnasium	Fachschule
		insges.	davon BIK-DAZ							
A. von allgemeinbild. Schulen										
<i>a) aus Lübeck</i>										
ohne Abschluss	0	67	.	0	0	0	0	0	0	0
Förderschulabschluss	0	22	.	0	0	0	0	0	0	0
Hauptschulabschluss/ ESA	8	46	.	.	34	.	0	0	0	0
Realschulabschluss/ MSA	23	16	.	0	0	70	0	0	69	0
Fachhochschulreife	5	0	.	0	0	0	0	0	0	.
Abitur	10	0	.	0	0	.	0	0	0	.
ausländischer Schulabschluss	0	0	.	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	46	151		.	34	82	0	0	69	20
<i>b) Einpendler:innen</i>										
ohne Abschluss	0	4	.	.	0	0	0	0	0	0
Förderschulabschluss	0	.	.	0	0	0	0	0	0	0
Hauptschulabschluss/ ESA	5	.	.	0	.	.	0	0	0	0
Realschulabschluss/ MSA	31	.	.	0	0	.	0	0	18	0
Fachhochschulreife	4	0	.	0	0	0	0	0	0	.
Abitur	4	0	.	0	0	0	0	0	0	.
ausländischer Schulabschluss	0	0	.	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	44	10		.	.	32	0	0	18	12
B. von berufsbild. Schulen										
<i>a) aus Lübeck</i>										
ohne Abschluss	1	17	.	12	0	0	0	0	0	0
Hauptschulabschluss/ ESA	27	.	.	2	73	6	0	0	0	0
Realschulabschluss/ MSA	28	.	.	0	0	28	14	0	.	51
Fachhochschulreife	8	0	.	0	0	.	0	13	0	27
Abitur	0	0	.	0	0	.	0	0	0	13
Gesamt	64	26		14	73	38	14	13	.	91
<i>b) Einpendler:innen</i>										
ohne Abschluss	0	0	.	.	0	0	0	0	0	0
Hauptschulabschluss/ ESA	10	0	.	0	0	0	0	0	0	0
Realschulabschluss/ MSA	18	0	.	0	23	3	5	11	.	11
Fachhochschulreife	3	0	.	0	0	11	0	0	0	7
Abitur	3	0	.	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	34	0		.	23	14	5	11	.	18
C. Sonstige										
Abschluss an einer Hochschule	0	0	.	0	0	0	0	0	0	0
Berufsabschluss	0	0	.	0	0	0	0	0	0	0
ausländischer Schulabschluss	9	0	.	0	0	.	0	0	0	3
sonstiges	0	0	.	0	.	.	0	0	0	0
Gesamt	9	0		0	.	12	0	0	0	3
Insgesamt	197	187		20	136	178	19	24	100	144

„.“Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.

3.2 Vorbildung der Schüler:innen der Emil-Possehl-Schule im Eingangsjahrgang

letzter Abschluss	mit Ausb.- platz	AVSH		BV-Maß- nahmen	Berufsfach- schule I	Berufsfach- schule III	Fachober- schule	Berufsober- schule	berufliches Gymnasium	Fach- schule
		insges.	davon BIK-DAZ							
A von allgemeinbild. Schulen										
<i>a) aus Lübeck</i>										
ohne Abschluss	.	73		4	0	0	0	0	0	0
Förderschulabschluss	.	16		.	0	0	0	0	0	0
Hauptschulabschluss/ ESA	44	47		4	52	19	0	0	0	0
Realschulabschluss/ MSA	72	13		.	0	0	0	0	23	0
Fachhochschulreife	.	0		0	0	0	0	0	0	0
Abitur	51	0		0	0	0	0	0	0	0
ausländischer Schulabschluss	0	0		0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	175	149		11	52	19	0	0	23	0
<i>b) Einpendler:innen</i>										
ohne Abschluss	8	20		.	0	0	0	0	0	0
Förderschulabschluss	3	.		0	0	0	0	0	0	0
Hauptschulabschluss/ ESA	92	12		0	24	0	0	0	0	0
Realschulabschluss/ MSA	133	.		0	0	.	0	0	16	.
Fachhochschulreife	31	0		0	0	0	0	0	0	0
Abitur	44	0		0	0	0	0	0	0	0
ausländischer Schulabschluss	0	0		0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	311	37		.	24	.	0	0	16	.
B. von berufsbild. Schulen										
<i>a) aus Lübeck</i>										
ohne Abschluss	21	37		23	0	0	0	0	0	0
Hauptschulabschluss/ ESA	80	.		3	31	0	0	0	0	0
Realschulabschluss/ MSA	41	.		0	0	15	6	0	5	15
Fachhochschulreife	21	0		0	0	0	0	11	0	.
Abitur	22	0		0	0	0	0	0	0	6
Gesamt	185	42		26	31	15	6	11	5	.
<i>b) Einpendler:innen</i>										
ohne Abschluss	8	9		.	0	0	0	0	0	0
Hauptschulabschluss/ ESA	58	.		.	6	0	0	0	0	0
Realschulabschluss/ MSA	47	.		0	0	.	8	0	3	28
Fachhochschulreife	33	0		0	0	0	0	3	0	8
Abitur	22	0		0	0	0	0	0	0	9
Gesamt	168	16		.	6	.	8	3	3	45
C. Sonstige										
Abschluss an einer Hochschule	0	0		0	0	0	0	0	0	0
Berufsabschluss	0	0		0	0	0	0	0	0	0
ausländischer Schulabschluss	0	0		0	0	0	0	0	0	0
sonstiges	0	0		0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	0	0		0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	839	244		42	113	43	14	14	47	71

„.“Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.

3.3 Vorbildung der Schüler:innen der Friedrich-List-Schule im Eingangsjahrgang

letzter Abschluss	mit Ausb.-platz	AVSH		BV-Maßn.	Berufsfachschule I	Berufsfachschule III	Fachoberschule	Berufsoberschule	berufliches Gymnasium	Fachschule
		insges.	davon BIK-DAZ							
A. von allgemeinbild. Schulen										
<i>a) aus Lübeck</i>										
ohne Abschluss	0	0			0	0			0	
Förderschulabschluss	0	0			0	0			0	
Hauptschulabschluss/ ESA	22	0			31	0			0	
Realschulabschluss/ MSA	20	14			0	78			58	
Fachhochschulreife	.	0			0	0			0	
Abitur	10	0			0	0			0	
ausländischer Schulabschluss	.	0			0	0			0	
Gesamt	59	14			31	78			58	
<i>b) Einpendler:innen</i>										
ohne Abschluss	.	0			0	0			0	
Förderschulabschluss	0	0			0	0			0	
Hauptschulabschluss/ ESA	23	0			19	0			0	
Realschulabschluss/ MSA	27	.			0	26			27	
Fachhochschulreife	7	0			0	0			0	
Abitur	22	0			0	0			0	
ausländischer Schulabschluss	.	0			0	0			0	
Gesamt	81	.			19	26			27	
B. von berufsbild. Schulen										
<i>a) aus Lübeck</i>										
ohne Abschluss	.	0			0	0			0	
Hauptschulabschluss/ ESA	10	0			10	0			0	
Realschulabschluss/ MSA	16	0			0	41			7	
Fachhochschulreife	12	0			0	0			0	
Abitur	.	0			0	0			0	
Gesamt	44	0			10	41			7	
<i>b) Einpendler:innen</i>										
ohne Abschluss	0	0			0	0			0	
Hauptschulabschluss/ ESA	6	0			3	0			0	
Realschulabschluss/ MSA	18	.			0	.			4	
Fachhochschulreife	14	0			0	0			0	
Abitur	11	0			0	0			0	
Gesamt	49	.			3	.			4	
C. Sonstige										
Abschluss an einer Hochschule	0	0			0	0			0	
Berufsabschluss	3	0			0	.			0	
ausländischer Schulabschluss	0	0			0	0			0	
sonstiges	0	0			0	0			0	
Gesamt	3	0			0	.			0	
Insgesamt	236	18			63	161			96	

„.“Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.

3.4 Vorbildung der Schüler:innen der Gewerbeschule Lübeck im Eingangsjahrgang

letzter Abschluss	mit Ausb.-platz	AVSH		BV-Maßn.	Berufsfachschule I	Berufsfachschule III	Fachoberschule	Berufsober-schule	ber. Gym.	Fach-schule
		insges.	davon BIK-DAZ							
A. von allgemeinbild. Schulen										
<i>a) aus Lübeck</i>										
ohne Abschluss	9	34	20		0		0	0		0
Förderschulabschluss	0	0	0		0		0	0		0
Hauptschulabschluss/ ESA	25	0	0		27		0	0		0
Realschulabschluss/ MSA	27	0	0		0		0	0		0
Fachhochschulreife	5	0	0		0		0	0		0
Abitur	11	0	0		0		0	0		0
ausländischer Schulabschluss	0	0	0		0		0	0		0
Gesamt	77	34	20		27		0	0		0
<i>b) Einpendler:innen</i>										
ohne Abschluss	5	11	7		0		0	0		0
Förderschulabschluss	0	0	0		0		0	0		0
Hauptschulabschluss/ ESA	35	0	0		5		0	0		0
Realschulabschluss/ MSA	46	0	0		0		0	0		0
Fachhochschulreife	7	0	0		0		0	0		0
Abitur	54	0	0		0		0	0		0
ausländischer Schulabschluss	0	0	0		0		0	0		0
Gesamt	147	11	7		5		0	0		0
B. von berufsbild. Schulen										
<i>a) aus Lübeck</i>										
ohne Abschluss	.	.	27		0		0	0		0
Hauptschulabschluss/ ESA	19	.	0		33		0	0		.
Realschulabschluss/ MSA	10	0	0		0		5	0		7
Fachhochschulreife	.	0	0		0		0	.		.
Abitur	.	0	0		0		0	0		3
Gesamt	34	55	27		33		5	.		14
<i>b) Einpendler:innen</i>										
ohne Abschluss	.	15	8		0		0	0		0
Hauptschulabschluss/ ESA	26	0	0		12		0	0		.
Realschulabschluss/ MSA	12	0	0		0		4	0		.
Fachhochschulreife	.	0	0		0		0	.		0
Abitur	7	0	0		0		0	.		0
Gesamt	50	15	8		12		4	.		7
C. Sonstige										
Abschluss an einer Hochschule	0	0	0		0		0	0		0
Berufsabschluss	0	0	0		0		0	0		0
ausländischer Schulabschluss	0	0	0		0		0	0		0
sonstiges	0	0	0		0		0	0		0
Gesamt	0	0	0		0		0	0		0
Insgesamt	308	115	62		77		9	10		21

„.“Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.

3.5 Vorbildung der Schüler:innen der Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung im Eingangsjahrgang

letzter Abschluss	mit Ausb.-platz	AVSH		BV-Maßn.	Berufsfachschule I	Berufsfachschule III	Fachoberschule	Berufsober-schule	berufliches Gymnasium	Fach-schule
		insges.	davon BIK-DAZ							
A. von allgemeinbild. Schulen										
<i>a) aus Lübeck</i>										
ohne Abschluss	0	0			0		0	0		0
Förderschulabschluss	0	0			0		0	0		0
Hauptschulabschluss/ ESA	36	9			76		0	0		0
Realschulabschluss/ MSA	65	0			0		0	0		0
Fachhochschulreife	9	0			0		0	0		0
Abitur	33	0			0		0	0		0
ausländischer Schulabschluss	0	0			0		0	0		0
Gesamt	143	9			76		0	0		0
<i>b) Einpendler:innen</i>										
ohne Abschluss	0	0			0		0	0		0
Förderschulabschluss	.	0			0		0	0		0
Hauptschulabschluss/ ESA	28	0			17		0	0		0
Realschulabschluss/ MSA	54	0			0		12	0		17
Fachhochschulreife	.	0			0		0	26		7
Abitur	96	0			0		0	0		3
ausländischer Schulabschluss	0	0			0		0	0		0
Gesamt	186	0			17		12	26		27
B. von berufsbild. Schulen										
<i>a) aus Lübeck</i>										
ohne Abschluss	.	0			0		0	0		0
Hauptschulabschluss/ ESA	95	0			0		6	0		0
Realschulabschluss/ MSA	27	0			0		0	11		10
Fachhochschulreife	41	0			0		0	0		4
Abitur	.	0			0		0	0		4
Gesamt	183	0			0		6	11		18
<i>b) Einpendler:innen</i>										
ohne Abschluss	0	0			0		0	0		0
Hauptschulabschluss/ ESA	70	0			0		0	0		0
Realschulabschluss/ MSA	16	0			0		0	0		0
Fachhochschulreife	38	0			0		0	0		0
Abitur	23	0			0		0	0		0
Gesamt	147	0			0		0	0		0
C. Sonstige										
Abschluss an einer Hochschule	5	0			0		0	0		0
Berufsabschluss	0	0			0		0	0		0
ausländischer Schulabschluss	0	0			0		0	0		0
sonstiges	0	0			0		0	0		0
Gesamt	5	0			0		0	0		0
Insgesamt	664	9			93		18	37		45

„Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.“

3.6 Vorbildung der Schüler:innen der berufsbildenden Schulen im Eingangsjahrgang insgesamt

letzter Abschluss	mit Ausb.-platz	AVSH		BVB	BFS I	BFS III	FOS	BOS	ber. Gym.	FS	Summe
		insges.	davon BIK-DAZ								
A. von allgemeinbild. Schulen											
<i>a) aus Lübeck</i>											
ohne Abschluss	10	174	20	4	0	0	0	0	0	0	188
Förderschulabschluss	.	38	0	.	0	0	0	0	0	0	41
Hauptschulabschluss/ ESA	135	102	0	6	220	.	0	0	0	0	493
Realschulabschluss/ MSA	207	43	0	.	0	148	0	0	150	0	549
Fachhochschulreife	31	0	0	0	0	0	0	0	0	.	.
Abitur	115	0	0	0	0	.	0	0	0	.	134
ausländischer Schulabschluss	.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	.
Gesamt	500	357	20	13	220	179	0	0	150	20	1.439
<i>b) Einpendler:innen</i>											
ohne Abschluss	14	35	7	3	0	0	0	0	0	0	52
Förderschulabschluss	.	.	0	0	0	0	0	0	0	0	.
Hauptschulabschluss/ ESA	183	16	0	0	70	.	0	0	0	0	270
Realschulabschluss/ MSA	291	.	0	0	0	.	12	0	61	18	454
Fachhochschulreife	56	0	0	0	0	0	0	26	0	9	91
Abitur	220	0	0	0	0	0	0	0	0	13	233
ausländischer Schulabschluss	.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	.
Gesamt	769	61	7	3	70	65	12	26	61	40	1.107
B. von berufsbild. Schulen											
<i>a) aus Lübeck</i>											
ohne Abschluss	25	108	27	35	0	0	0	0	0	0	168
Hauptschulabschluss/ ESA	231	.	0	5	147	.	6	0	0	.	410
Realschulabschluss/ MSA	122	.	0	0	0	84	25	11	24	83	351
Fachhochschulreife	85	0	0	0	0	.	0	32	0	37	155
Abitur	47	0	0	0	0	3	0	0	0	.	76
Gesamt	510	123	27	40	147	94	31	43	24	148	1.160
<i>b) Einpendler:innen</i>											
ohne Abschluss	10	24	8	.	0	0	0	0	0	0	39
Hauptschulabschluss/ ESA	170	.	0	.	.	0	0	0	0	.	199
Realschulabschluss/ MSA	111	.	0	0	23	19	17	11	8	45	236
Fachhochschulreife	91	0	0	0	0	11	0	5	0	15	122
Abitur	66	0	0	0	0	0	0	0	0	.	75
Gesamt	448	32	8	6	.	30	17	16	8	70	671
C. Sonstige											
Abschluss an einer Hochschule	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5
Berufsabschluss	3	0	0	0	0	.	0	0	0	0	5
ausländischer Schulabschluss	9	0	0	0	.	.	0	0	0	3	14
sonstiges	0	0	0	0	.	10	0	0	0	0	11
Gesamt	17	0	0	0	.	14	0	0	0	3	35
Insgesamt	2.244	573	62	62	482	382	60	85	243	281	4.412

„.“Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.

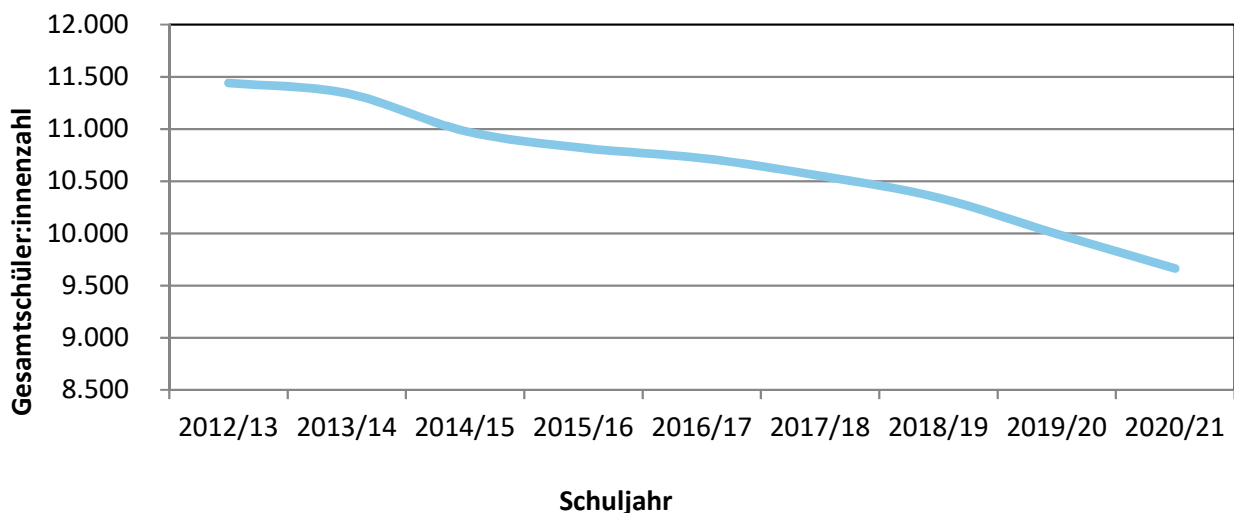
Die obige Tabelle stellt zusammenfassend dar, wie viele Schüler:innen in Lübeck im Schuljahr 2020/21 insgesamt in den jeweiligen Bildungsangeboten der berufsbildenden Schulen mit welcher Vorbildung begonnen haben. Von 4.412 Schüler:innen im Eingangsjahrgang kamen 59 % (2.599) aus Lübeck und 40 % (1.778) waren Einpendler:innen⁴. Unter den Berufsschüler:innen in der Dualen Ausbildung gab es mehr Einpendler:innen (54 %) als Lübecker:innen (45 %). 58 % der Schüler:innen im Eingangsjahrgang (2.546) besuchten zuvor eine allgemeinbildende Schule und 42 % (1.831) eine berufsbildende Schule. Es haben 424 Schüler:innen weniger als im Vorjahr an den berufsbildenden Schulen begonnen. Dies ist ein Rückgang von 9 % im Vergleich zum Vorjahr. Als

⁴ Rest Kategorie „Sonstige“, nicht differenziert nach Wohnort

Ursache sind hier die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Ausbildungsstellenmarkt zu nennen. Es lässt sich berechnen, dass in der Dualen Ausbildung von 2.244 Schüler:innen im Eingangsjahrgang 32 % Abitur oder Fachhochschulreife besaßen, 33 % den MSA und 32 % den ESA. Es begannen 59 Schüler:innen (3 %) ohne Schulabschluss eine Ausbildung. In der AVSH befanden sich unter den insgesamt 573 neu gestarteten Schüler:innen 341 (60 %) ohne Schulabschluss, 137 (24 %) mit ESA, 40 (7 %) mit FSA und 55 (10 %) mit MSA.

4 Entwicklung der Schüler:innenzahlen an den berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck

4.1 Entwicklung der Gesamt-Schüler:innenzahlen



Die Schüler:innenzahlen sind nach wie vor sinkend. In diesem Schuljahr gab es 330 Schüler:innen (3,3 %) weniger an den berufsbildenden Schulen als im Vorjahr. Seit dem Schuljahr 2012/13 hält der Trend der rückläufigen Schüler:innenzahlen an. Die Bevölkerungsgruppe der jungen Lübecker:innen (vgl. Statistisches Jahrbuch für Lübeck 2019, Entwicklung der Alterskohorten 15-17 und 18-29) ist in diesem Zeitraum etwa konstant geblieben, weshalb sich der Schüler:innenrückgang nicht durch eine Bevölkerungsabnahme erklären lässt. Als Ursache ist der anhaltende Trend zu schulischer Ausbildung oder Studium zu nennen.

4.2 Entwicklung der Schüler:innenzahlen an den einzelnen berufsbildenden Schulen

4.2.1 Tabellarische Übersicht über die Entwicklung der Schüler:innenzahlen an den Schulen

Schuljahr	Dorothea-Schlözer-Schule	Emil-Possehl-Schule	Friedrich-List-Schule	Gewerbeschule Lübeck	Hanse-Schule	Gesamt
2012/13	2.068	3.248	1.566	1.728	2.331	10.941
2013/14	2.033	3.791	1.637	1.608	2.273	11.342
2014/15	2.013	3.716	1.579	1.495	2.177	10.980
2015/16	1.940	3.704	1.528	1.437	2.209	10.818
2016/17	1.901	3.734	1.492	1.393	2.201	10.721
2017/18	1.978	3.705	1.478	1.302	2.089	10.552
2018/19	1.952	3.704	1.463	1.221	2.002	10.342
2019/20	1.954	3.654	1.371	1.160	1.855	9.994
2020/21	1.948	3.567	1.343	1.134	1.672	9.664

Relation

zum Vorjahr

-0,3%

-2,4%

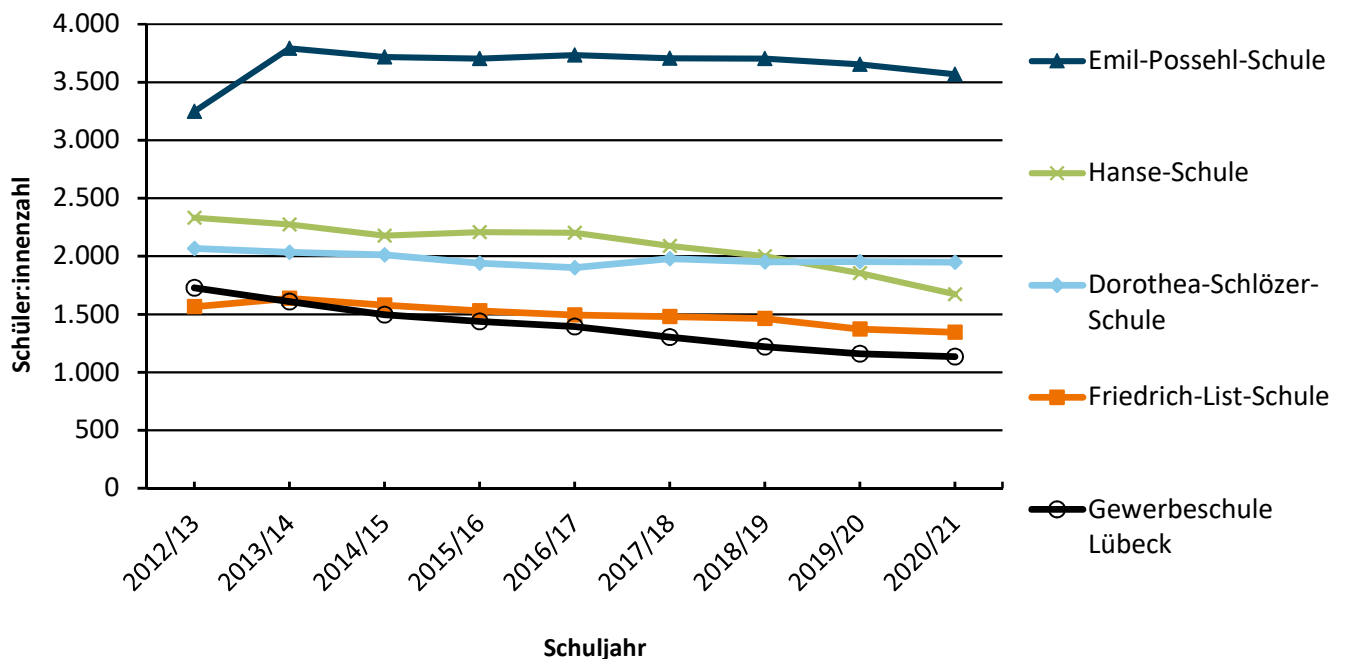
-2,0%

-2,2%

-9,9%

-3,3%

4.2.2 Entwicklung der Schüler:innenzahlen an den Schulen



Der Trend der leicht sinkenden Schüler:innenzahlen setzt sich an der Emil-Possehl-Schule (-2,4 %), der Gewerbeschule Lübeck (-2,2 %) und der Friedrich-List-Schule (-2,0 %) fort. Die Hanse-Schule hat in diesem Jahr 9,9 % weniger Schüler:innen. Die Dorothea-Schlözer-Schule hält sich in etwa auf Vorjahresniveau (-0,3 %). Der deutliche Rückgang der Schüler:innenzahl an der Hanse-Schule im Vergleich zu den Vorjahreszahlen ist wie in der Einleitung erläutert durch die Corona-Pandemie begründet.

4.3 Entwicklung der Schüler:innenzahlen in den Bildungsangeboten

4.3.1 Tabellarische Übersicht der Entwicklung der Schüler:innenzahlen in den Bildungsangeboten seit dem Schuljahr 2000/01

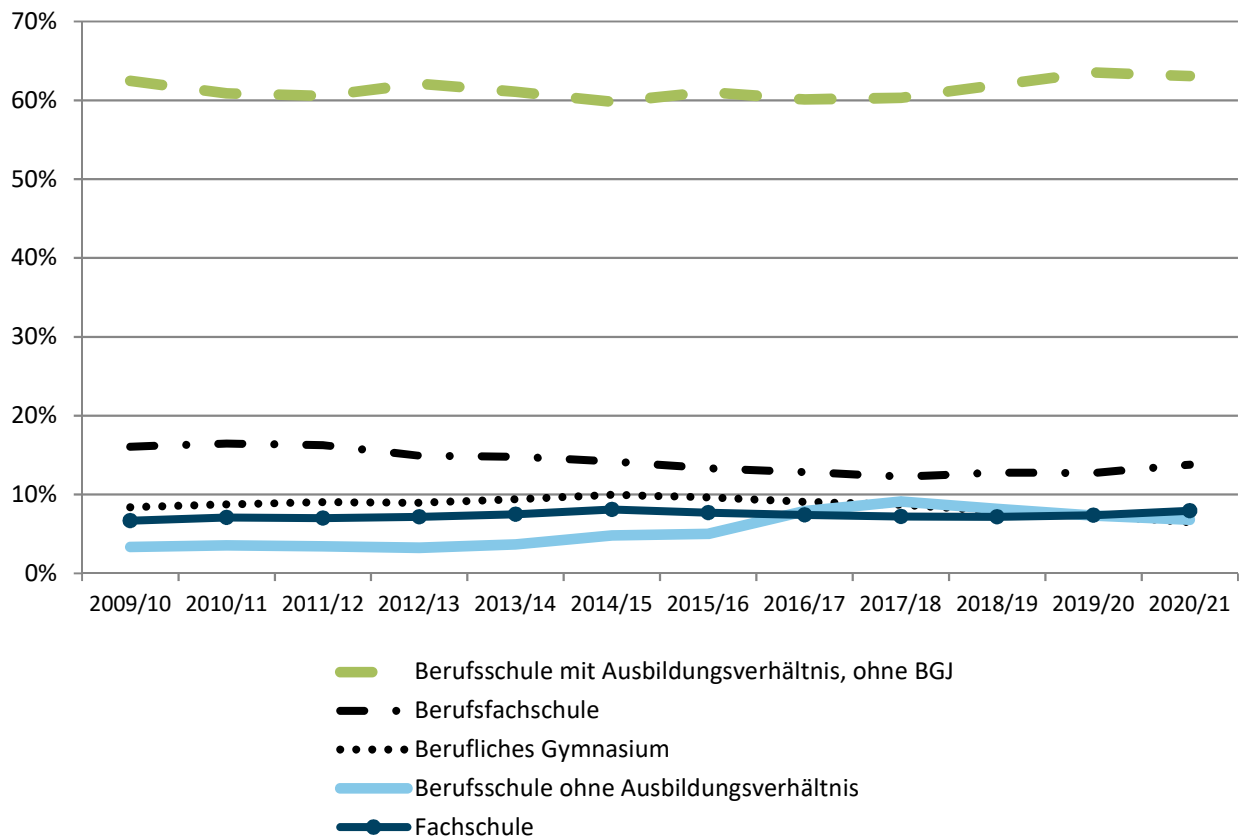
Schuljahr	Berufsschule mit Ausbildungs- verhältnis, ohne BGJ 1)		Berufsgrund- bildungsjahr (BGJ)		Berufsschule ohne Ausbil- dungsverhältnis: AVSH/ BIK- DaZ/BVM 2)		Berufs- fachschi- le		Fachober- schule		Berufs- oberschule		Berufliches Gymnasium		Fachschule		Gesamt
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	
2001/02	6.633	335	39	2	360	24	1.112	50	191	10	41	3	684	10	503	28	9.563
2002/03	6.223	332	18	1	372	26	1.228	53	155	7	75	5	687	11	533	27	9.291
2003/04	6.134	322	15	1	475	32	1.338	56	141	6	117	5	737	12	525	26	9.482
2004/05	6.274	304	25	1	586	35	1.435	60	173	7	115	5	790	12	554	28	9.952
2005/06	6.207	305	25	1	499	31	1.585	68	138	6	103	5	818	12	534	24	9.909
2006/07	6.239	308	27	1	478	30	1.708	74	141	7	111	5	833	16	559	29	10.096
2007/08	6.522	317	29	1	534	32	1.771	75	129	6	100	5	873	14	553	28	10.511
2008/09	6.833	327	31	1	450	28	1.806	75	167	8	105	5	903	15	622	30	10.917
2009/10	7.230	360	30	1	388	26	1.861	77	189	8	132	6	973	36	773	34	11.576
2010/11	6.753	348	29	1	397	28	1.828	75	193	9	134	6	970	45	787	37	11.091
2011/12	6.697	341	30	1	382	26	1.801	74	178	7	193	8	1.001	46	776	36	11.058
2012/13	7.107	357	23	1	373	24	1.707	71	159	7	227	9	1.024	44	822	40	11.442
2013/14	6.929	356	61	2	419	26	1.679	70	173	8	165	7	1.065	46	851	42	11.342
2014/15	6.566	351	54	2	528	33	1.560	69	151	8	137	6	1.095	47	889	45	10.980
2015/16	6.606	351	45	2	544	32	1.444	66	133	7	169	7	1.043	47	834	44	10.818
2016/17	6.443	337	48	2	846	51	1.378	61	107	5	129	6	974	47	796	48	10.721
2017/18	6.366	337	28	1	964	49	1.296	58	101	6	117	6	919	46	761	42	10.552
2018/19	6.406	336	30	1	847	47	1.320	58	85	4	95	5	818	44	741	43	10.342
2019/20	6.349	336	30	1	733	44	1.273	58	63	4	71	5	737	42	738	40	9.994
2020/21	6.097	339	34	1	657	42	1.333	63	60	4	85	5	629	40	769	43	9.664

1) bis 2015/16 wurden hier auch Schüler:innen ohne Ausbildungsverhältnis gezählt, die keinem anderen abgefragten Bildungsgang zugeordnet werden konnten.

2) früher hier: Berufsbefähigendes Jahr/ Ausbildungsvorbereitendes Jahr/ Berufsvorbereitungsjahr

4.3.2 Entwicklung der Schüler:innenzahlen in den Bildungsangeboten in Prozent

der Gesamtschüler:innenzahl



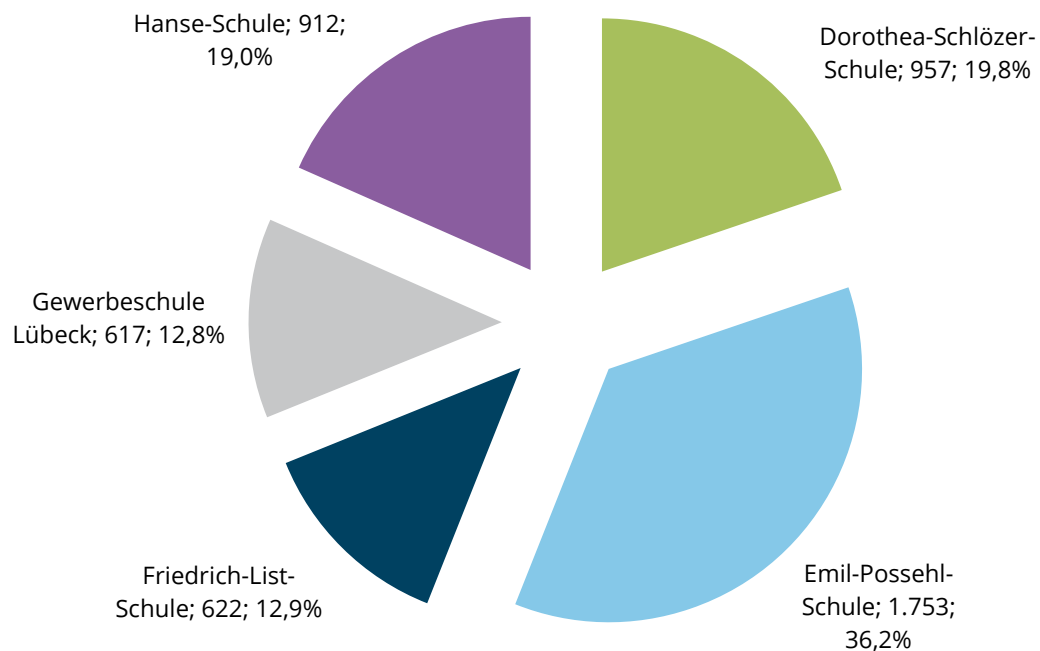
Der prozentuale Anteil der Schüler:innen mit Ausbildungsverhältnis an der Gesamtschüler:innenzahl lag in den letzten zehn Jahren bei rund 60 %.

Hier ist nach einem leichten Anstieg in den letzten Jahren ein Rückgang von 1 % zu verzeichnen. Der prozentuale Anteil der Berufsschüler:innen ohne Ausbildungsverhältnis war seit 2012/13 angestiegen und liegt nun nach einem leichten Rückgang in den letzten drei Jahren wie im Vorjahr bei 7 %. Insgesamt ist der prozentuale Anteil der Schüler:innen ohne Ausbildung etwa doppelt so hoch wie vor zehn Jahren. Die weitere Entwicklung dieser Gruppe ist besonders im Hinblick auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Ausbildungssektor von großem Interesse.

4.3.3 Tabellarische Übersicht der Entwicklung der Schüler:innenzahlen in den Bildungsangeboten in Prozent der Gesamtschüler:innenzahl

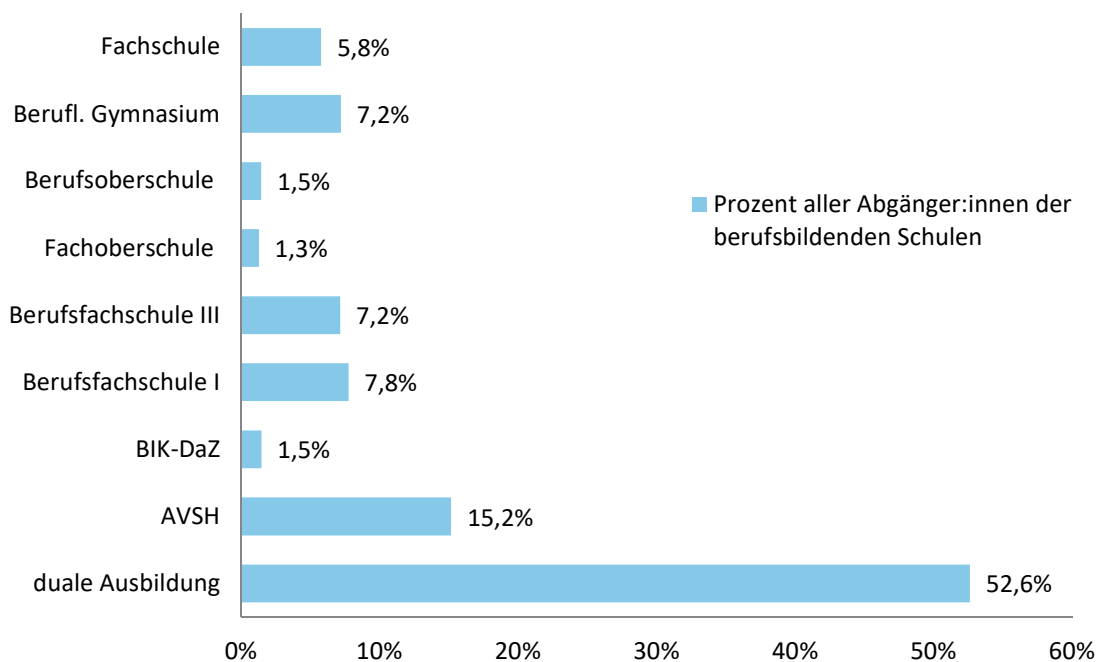
	Berufsschule mit Ausbildungsverhältnis, ohne BGJ	BGJ	Berufsschule ohne Ausbildungsverhältnis	Berufsfachschule	Fachoberschule	Berufsoberschule	Berufliches Gymnasium	Fachschule
Schuljahr	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.	Sch.
2009/10	62%	0%	3%	16%	2%	1%	8%	7%
2010/11	61%	0%	4%	16%	2%	1%	9%	7%
2011/12	61%	0%	3%	16%	2%	2%	9%	7%
2012/13	62%	0%	3%	15%	1%	2%	9%	7%
2013/14	61%	1%	4%	15%	2%	1%	9%	8%
2014/15	60%	0%	5%	14%	1%	1%	10%	8%
2015/16	61%	0%	5%	13%	1%	2%	10%	8%
2016/17	60%	0%	8%	13%	1%	1%	9%	7%
2017/18	60%	0%	9%	12%	1%	1%	9%	7%
2018/19	62%	0%	8%	13%	1%	1%	8%	7%
2019/20	64%	0%	7%	13%	1%	1%	7%	7%
2020/21	63%	0%	7%	14%	1%	1%	7%	8%

5 Abgänger:innen und Absolvent:innen der berufsbildenden Schulen



Im Sommer 2020 verließen 4.838 Schüler:innen die berufsbildenden Schulen, der größte Anteil (36,2 %) davon von der Emil-Possehl-Schule, deren Abgänger:innen/Absolvent:innen etwa ein Drittel der Gesamtzahl ausmachten. Von den Schulabgänger:innen waren 42 % weiblich (2.014). Die Zahlen haben sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert.

5.1 Abgänger:innen und Absolvent:innen nach Bildungsgängen



Von den 4.838 Schüler:innen, die die berufsbildenden Schulen verließen, schieden etwas mehr als die Hälfte aus der Dualen Ausbildung aus.

Im Folgenden werden die Abgänger:innen und Absolvent:innen der einzelnen berufsbildenden Schulen gegliedert nach Bildungsgang und erreichtem Abschluss dargestellt. Am Ende des Kapitels findet sich eine Gesamtdarstellung aller Schulen.

Erläuterung zu den Tabellen:

Die Abgänger:innentabelle enthält nicht nur die Absolvent:innen mit „Abschlusszeugnis“, sondern auch diejenigen, die mit einem „Abgangszeugnis“ die einzelnen Bildungsgänge verlassen haben. Schüler:innen, die einen Bildungsgang mit den hierfür erforderlichen schulischen Leistungen erfolgreich abgeschlossen haben, erhalten ein „Abschlusszeugnis“.

Bei nicht ausreichenden schulischen Leistungen oder vorzeitigem Verlassen des Bildungsgangs (Wechsel des Bildungsgangs, Schulwechsel, Wegzug, Abbruch, etc.) wird ein „Abgangszeugnis“ ausgestellt. Ein Abgangszeugnis aus der Berufsschule ist nicht mit einem Nicht-Bestehen der Ausbildung gleichzusetzen – die praktische Prüfung kann dennoch erfolgreich abgelegt werden. In den Bildungsgängen der AVSH sind direkte Übergänge in die Duale Ausbildung oder andere berufsqualifizierende Maßnahmen erwünscht und werden – auch unterjährig – angestrebt. Daher beinhalten die unter „Abgänger:innen“ gezählten Schüler:innen auch als positiv zu bewertende Übergänge in die Duale Ausbildung oder andere Maßnahmen sowie Schüler:innen, die das Berufliche Gymnasium – oftmals geplant – mit der FHR abschließen.

Im rechten Tabellenteil sind die erworbenen allgemeinbildenden Schulabschlüsse aufgeführt, die entweder automatisch mit Abschluss des Bildungsgangs oder auch zusätzlich erlangt wurden.

In der Berufsschule können die Auszubildenden – je nach vorheriger Qualifikation – zusätzlich zum Abschluss den ESA, den MSA oder die FHR erlangen. Die AVSH bietet die Möglichkeit, zusätzlich den ESA oder den MSA abzulegen. An der Berufsfachschule können Absolvent:innen bei Abschluss den MSA oder die FHR erlangen. Fachoberschule und Fachschule bieten als höchsten Abschluss die FHR an, das Abitur kann durch Abschluss an den Beruflichen Gymnasien und der Berufsoberschule erreicht werden.

5.2 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Dorothea-Schlözer-Schule

	Absolvent:innen/ Abgänger:innen insgesamt	davon		dabei erworbene allgemeinb. Abschlüsse			
		mit Abgangs- zeugnis	mit Abschluss- zeugnis	ESA	MSA	FHR	Abitur
Berufsschule							
a) mit Ausbildungsverhältnis							
weiblich	207	94	113	.	11	0	0
insgesamt	198	79	119	.	11	0	0
b) ohne Ausbildungsverhältnis							
AVSH weiblich	188	39	149	38	0	0	0
insgesamt	245	60	185	54	0	0	0
BIK-DaZ weiblich	0	0	0	.	0	0	0
insgesamt	0	0	0	.	0	0	0
Berufsfachschule I							
weiblich	75	19	56	0	56	0	0
insgesamt	94	22	72	0	72	0	0
Berufsfachschule III							
weiblich	110	29	81	0	12	11	0
insgesamt	148	44	104	0	16	26	0
Fachoberschule (FHR)							
weiblich	10	4	6	0	0	6	0
insgesamt	12	4	8	0	0	8	0
Berufsoberschule (Abitur)							
weiblich	12	7	5	0	0	0	5
insgesamt	13	7	6	0	0	0	6
berufliches Gymnasium							
weiblich	91	41	50	0	0	14	50
insgesamt	121	56	65	0	0	17	65
Fachschule (FHR)							
weiblich	96	24	72	0	0	2	0
insgesamt	126	29	97	0	0	4	0
Gesamt	957	301	656	55	99	55	71
darunter weibl.	789	257	532	39	79	33	55

„.“Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.

5.3 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Emil-Possehl-Schule

	Absolvent:innen/ Abgänger:innen insgesamt	davon		dabei erworbene allgemeinb. Abschlüsse			
		mit Abgangs- zeugnis	mit Abschluss- zeugnis	ESA	MSA	FHR	Abitur
Berufsschule							
a) mit Ausbildungsverhältnis							
weiblich	89	36	53	0	0	0	0
insgesamt	1.041	393	648	0	14	.	0
b) ohne Ausbildungsverhältnis							
AVSH weiblich	43	24	19	13	0	0	0
insgesamt	331	207	124	61	0	0	0
BIK-DaZ weiblich							
insgesamt							
Berufsfachschule I							
weiblich	40	10	30	0	10	0	0
insgesamt	163	69	94	0	38	0	0
Berufsfachschule III							
weiblich	9	.	.	0	0	5	0
insgesamt	47	22	25	0	0	25	0
Fachoberschule (FHR)							
weiblich	0	0	0	0	0	0	0
insgesamt	12	.	.	0	0	.	0
Berufsoberschule (Abitur)							
weiblich	0	0	0	0	0	0	0
insgesamt	13	5	8	0	0	0	8
berufliches Gymnasium							
weiblich	27	11	16	0	0	3	16
insgesamt	82	42	40	0	0	12	40
Fachschule (FHR)							
weiblich	4	.	.	0	0	0	0
insgesamt	64	15	49	0	0	0	0
Gesamt	1.753	754	999	61	52	50	48
darunter weibl.	212	86	126	13	10	8	16

„.“Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.

5.4 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Friedrich-List-Schule

	Absolvent:innen/ Abgänger:innen insgesamt	davon		dabei erworbene allgemeinb. Abschlüsse			
		mit Abgangs- zeugnis	mit Abschluss- zeugnis	ESA	MSA	FHR	Abitur
Berufsschule							
a) mit Ausbildungsverhältnis							
weiblich	54	16	38	0	0	.	0
insgesamt	251	86	165	0	6	.	0
b) ohne Ausbildungsverhältnis							
AVSH weiblich	11	.	.	0	0	0	0
insgesamt	34	4	30	0	0	0	0
BIK-DaZ weiblich	0	0	0	0	0	0	0
insgesamt	0	0	0	0	0	0	0
Berufsfachschule I							
weiblich	16	.	.	0	11	0	0
insgesamt	39	17	22	0	22	0	0
Berufsfachschule III							
weiblich	67	31	36	0	0	36	0
insgesamt	152	66	86	0	0	86	0
Fachoberschule (FHR)							
weiblich							
insgesamt							
Berufsoberschule (Abitur)							
weiblich							
insgesamt							
berufliches Gymnasium							
weiblich	78	26	52	0	0	.	52
insgesamt	146	54	92	0	0	.	92
Fachschule (FHR)							
weiblich							
insgesamt							
Gesamt	622	227	395	0	28	113	92
darunter weibl.	226	80	146	0	11	48	52

„.“Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.

5.5 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Gewerbeschule Lübeck

	Absolvent:innen/ Abgänger:innen insgesamt	davon		dabei erworbene allgemeinb. Abschlüsse			
		mit Abgangs- zeugnis	mit Abschluss- zeugnis	ESA	MSA	FHR	Abitur
Berufsschule							
a) mit Ausbildungsverhältnis							
weiblich	204	84	120	.	12	0	0
insgesamt	382	194	188	.	25	0	0
b) ohne Ausbildungsverhältnis							
AVSH weiblich	39	27	12	.	0	0	0
insgesamt	90	61	29	.	0	0	0
BIK-DaZ weiblich	21	14	7	0	0	0	0
insgesamt	72	43	29	0	0	0	0
Berufsfachschule I							
weiblich	22	.	.	0	7	0	0
insgesamt	35	9	26	0	13	0	0
Berufsfachschule III							
weiblich							
insgesamt							
Fachoberschule (FHR)							
weiblich	7	.	.	0	0	5	0
insgesamt	17	.	.	0	0	13	0
Berufsoberschule (Abitur)							
weiblich	3	0	3	0	0	0	3
insgesamt	10	0	10	0	0	0	10
berufliches Gymnasium							
weiblich							
insgesamt							
Fachschule (FHR)							
weiblich	6	0	6	0	0	3	0
insgesamt	11	.	.	0	0	4	0
Gesamt	617	312	305	23	38	17	10
darunter weibl.	302	131	171	8	19	8	3

„.“Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.

5.6 Absolvent:innen und Abgänger:innen der Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung

	Absolvent:innen/ Abgänger:innen insgesamt	davon		dabei erworbene allgemeinb. Abschlüsse			
		mit Abgangs- zeugnis	mit Abschluss- zeugnis	ESA	MSA	FHR	Abitur
Berufsschule							
a) mit Ausbildungsverhältnis							
weiblich	389	108	281	0	10	4	0
insgesamt	674	211	463	0	25	9	0
b) ohne Ausbildungsverhältnis							
AVSH weiblich	14	5	9	0	0	0	0
insgesamt	34	14	20	0	0	0	0
BIK-DaZ weiblich	0	0	0	0	0	0	0
insgesamt	0	0	0	0	0	0	0
Berufsfachschule I							
weiblich	15	3	12	0	12	0	0
insgesamt	45	6	39	0	39	0	0
Berufsfachschule III							
weiblich							
insgesamt							
Fachoberschule (FHR)							
weiblich	11	4	7	0	0	7	0
insgesamt	22	9	13	0	0	13	0
Berufsoberschule (Abitur)							
weiblich	18	10	8	0	0	0	8
insgesamt	35	20	15	0	0	0	15
berufliches Gymnasium							
weiblich							
insgesamt							
Fachschule (FHR)							
weiblich	38	21	17	0	0	8	0
insgesamt	79	41	38	0	0	15	0
Gesamt	889	301	588	0	64	37	15
darunter weibl.	485	151	334	0	22	19	8

„.“Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.

5.7 Absolvent:innen und Abgänger:innen der berufsbildenden Schulen insgesamt

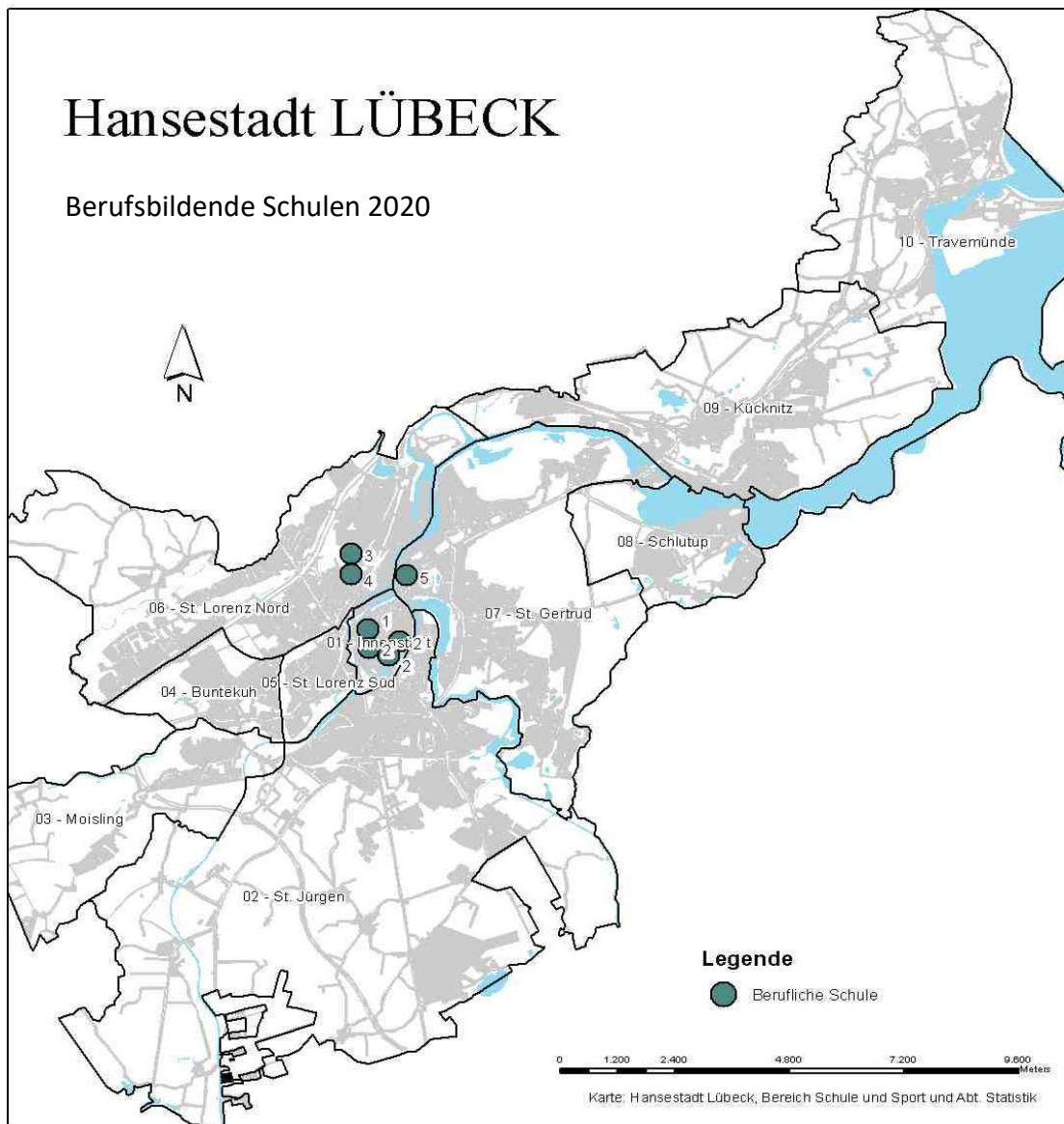
	Absolvent:innen/ Abgänger:innen insgesamt	davon		dabei erworbene allgemeinb. Abschlüsse			
		mit Abgangs- zeugnis	mit Abschluss- zeugnis	ESA	MSA	FHR	Abitur
Berufsschule							
a) mit Ausbildungsverhältnis							
weiblich	943	338	605	.	33	5	0
insgesamt	2.546	963	1.583	.	81	12	0
b) ohne Ausbildungsverhältnis							
AVSH weiblich	295	97	198	58	0	0	0
insgesamt	734	346	388	136	0	0	0
BIK-DaZ weiblich	21	14	7	.	0	0	0
insgesamt	72	43	29	.	0	0	0
Berufsfachschule I							
weiblich	168	41	127	0	96	0	0
insgesamt	376	123	253	0	184	0	0
Berufsfachschule III							
weiblich	186	64	122	0	12	52	0
insgesamt	347	132	215	0	16	137	0
Fachoberschule (FHR)							
weiblich	28	10	18	0	0	18	0
insgesamt	63	18	45	0	0	45	0
Berufsoberschule (Abitur)							
weiblich	33	17	16	0	0	0	16
insgesamt	71	32	39	0	0	0	39
berufliches Gymnasium							
weiblich	196	78	118	0	0	28	118
insgesamt	349	152	197	0	0	55	197
Fachschule (FHR)							
weiblich	144	46	98	0	0	13	0
insgesamt	280	86	194	0	0	23	0
Gesamt	4.838	1.895	2.943	139	281	272	236
darunter weibl.	2.014	705	1.309	60	141	116	134

„..“Aus Datenschutzgründen werden personenbezogene Zahlen < 3 und damit zusammenhängende Daten, die entsprechende Rückschlüsse ermöglichen, nicht genannt und durch einen Punkt gekennzeichnet. Sie sind in der Summe enthalten.

Im Sommer 2020 verließen von 4.838 Schüler:innen 2.943 (61 %) die berufsbildenden Schulen mit einem Abschlusszeugnis, 1.895 (40 %) mit einem Abgangszeugnis (+2 % im Vergleich zum Vorjahr). Es ist zu bedenken, dass auch ein Wechsel des Bildungsgangs, z.B. von der AVSH in die Duale Ausbildung, ein Schulwechsel oder der Abgang vom Beruflichen Gymnasium mit der FHR ebenfalls zu einem Abgangszeugnis führen. Von den Absolvent:innen erwarben 19 % (928) beim Verlassen der berufsbildenden Schulen einen allgemeinbildenden Schulabschluss (-2 % im Vergleich zum Vorjahr): 139 den ESA, 281 den MSA, 272 die FHR und 236 das Abitur.

6 Allgemeines

6.1 Übersichtskarte der berufsbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck



1 Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung



2 Gewerbeschule Lübeck - Parade

2 Gewerbeschule Lübeck- Außenstelle Schildstraße

2 Gewerbeschule Lübeck- Hotelfachschule, St. Annen-Str.



3 Emil-Possehl-Schule



4 Friedrich-List-Schule



5 Dorothea-Schlözer-Schule

6.2 Adressen der berufsbildenden Schulen

Schule	Schwerpunkt	Anschrift	Stadtteil
Dorothea-Schlözer-Schule	Sozialwesen und Sozialpädagogik	Jerusalemsberg 1-3 23568 Lübeck	St. Gertrud
Friedrich-List-Schule	Wirtschaft	Georg-Kerschensteiner-Str. 29 23554 Lübeck	St. Lorenz Nord
Emil-Possehl-Schule	Baugewerbe, Technik und Wirtschaft	Georg-Kerschensteiner-Str. 27 23554 Lübeck	St. Lorenz Nord
Gewerbeschule Lübeck	Nahrung und Gastronomie	Parade 2 23552 Lübeck	Innenstadt
Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung	Wirtschaft und Verwaltung	Dankwartsgrube 14-22 23552 Lübeck	Innenstadt

6.3 Übersicht über die Bildungsangebote an den berufsbildenden Schulen

Im Folgenden werden die Angebote der berufsbildenden Schulen in Schleswig-Holstein erläutert. Über etwaige schulspezifische Besonderheiten der Bildungsgänge informieren die Lübecker berufsbildenden Schulen auf ihren Websites.

Berufsschule

In der Berufsschule werden diejenigen Jugendlichen unterrichtet, die die allgemeinbildende Schule verlassen haben, aber noch berufsschulpflichtig sind.

Duale Ausbildung

Die Fachklassen für Auszubildende an der Berufsschule vermitteln im Rahmen der Dualen Berufsausbildung gemeinsam mit den ausbildenden Betrieben eine Berufsausbildung in einem staatlich anerkannten Ausbildungsberuf und erweitern die allgemeine Bildung. Die Auszubildenden in rund 150 Ausbildungsberufen werden in Fachklassen für Einzelberufe oder Berufsgruppen zusammengefasst. Gibt es in einem Ausbildungsberuf nur wenige Auszubildende, werden Bezirksfachklassen oder Landesberufsschulen (mit Internatsbetrieb) eingerichtet. In über 100 Ausbildungsberufen mit geringer Zahl von Auszubildenden erfolgt die Beschulung in anderen Bundesländern. In einigen Berufen findet die Berufsausbildung im ersten Ausbildungsjahr im Berufsgrundbildungsjahr statt.

Schüler:innen der Berufsschulen können am Unterricht zum Erwerb der Fachhochschulreife teilnehmen, sofern sie einen mittleren Bildungsabschluss nachweisen können und sich in einer Berufsausbildung von mindestens 3 Jahren (Regeldauer) befinden.

Ausbildungsvorbereitung Schleswig-Holstein (AVSH)

Die AVSH ist eine schulische Form der Berufsvorbereitung. Zielgruppe sind alle Schüler:innen ohne einen Ausbildungsplatz. Mit dem Besuch der AVSH wird die Berufsschulpflicht erfüllt, sofern kein Ausbildungsverhältnis nach den Bestimmungen des Berufsbildungsgesetzes aufgenommen wird. Die AVSH vermittelt praktische und theoretische Grundqualifikationen und schafft Einblicke in verschiedene Berufsfelder. Sie hilft schulische Lücken zu schließen und bereitet auf eine Ausbildung vor. Bei erfolgreicher Teilnahme am Zusatzunterricht können der ESA und der MSA erlangt werden. Im Rahmen der AVSH werden Berufsintegrationsklassen (BIK)-DaZ für die berufsschulpflichtigen Neuzugewanderten angeboten, die neben dem Spracherwerb und dem berufsvorbereitenden Unterricht auch sozialpädagogische Begleitung bei wichtigen Lebensfragen anbieten.

BVM

Bei Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen (BVM) werden Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis an zwei Tagen pro Schulwoche beschult, die Anmeldung an der Schule erfolgt über einen Bildungsträger. Die anderen

drei Werktage arbeiten sie in den Fachbereichen des Bildungsträgers der Maßnahme. Es ist eine von der AA oder dem JC geförderte Maßnahme. Es erfolgt eine Berufsorientierung, die fachtheoretisch in der Schule vertieft und im Fachbereich des Bildungsträgers praktisch untermauert wird. Die Teilnehmer:innen haben die Möglichkeit, schulische Lücken zu schließen, üben und erlernen soziale Kompetenzen, die ihnen den Start in die Berufsausbildung erleichtern. Nach erfolgreicher Teilnahme an der BVM und am Zusatzunterricht besteht für Jugendliche ohne Schulabschluss die Möglichkeit, den ESA zu erwerben.

FHR-Zusatzunterricht

Schüler:innen der Berufsschulen können am Fachhochschul-Zusatzunterricht teilnehmen, sofern sie einen mittleren Bildungsabschluss nachweisen können und sich in einer Berufsausbildung von mindestens 3 Jahren (Regeldauer) befinden.

Berufsfachschule I

Die Berufsfachschule I (BFS I) vermittelt in zwei Jahren eine berufliche Grundbildung. Aufnahmevoraussetzung in die einjährige Berufsfachschule (zugleich Unterstufe der zweijährigen Berufsfachschule) ist der ESA. Nach dem erfolgreichen Besuch der einjährigen BFS I besteht die Möglichkeit, im zweiten Jahr der BFS I den MSA zu erwerben.

Berufsfachschule III

Die Berufsfachschule III (BFS III) vermittelt je nach Bildungsgang in zwei oder drei Jahren eine staatlich anerkannte Berufsausbildung in unterschiedlichen Fachrichtungen mit dem Abschluss „Staatlich geprüfte Assistentin/Staatlich geprüfter Assistent“, die nur in Schulen erworben werden kann. Aufnahmevoraussetzung ist in der Fachrichtung Sozialwesen der ESA, in den übrigen Fachrichtungen der MSA. Der Schulabschluss in der Fachrichtung Sozialwesen schließt unter bestimmten Voraussetzungen den MSA ein, in anderen Fachrichtungen kann die FHR erlangt werden. Sofern eine Fachhochschulreife (FHR) erlangt werden soll, umfasst die BFS III drei Jahre.

Fachoberschule

Die Fachoberschule (FOS) führt in einem einjährigen Vollzeitunterricht oder einem entsprechend längeren Teilzeitunterricht zur FHR. Voraussetzung für die Aufnahme in der FOS ist der MSA in Verbindung mit einer abgeschlossenen einschlägigen Berufsausbildung oder einer mindestens fünfjährigen einschlägigen Berufstätigkeit. Dieser Abschluss berechtigt zur Aufnahme des Studiums jeder Fachrichtung an einer Fachhochschule (ggf. kann ein der Studienrichtung entsprechendes Fachpraktikum verlangt werden) sowie abhängig vom Bundesland, zur Aufnahme eines Bachelor-Studiums an einer Universität. Der FOS-Abschluss ist zudem die Grundstufe für das Erreichen einer Hochschulreife in weiteren Bildungsgängen, z.B. der Berufsoberschule.

Berufsoberschule

Die Berufsoberschule (BOS) ist eine Schulform, die in Schleswig-Holstein in einem Schuljahr zur Allgemeinen bzw. Fachgebundenen Hochschulreife führt. Dieser Abschluss berechtigt zur Aufnahme des Studiums jeder Fachrichtung an einer Universität (Allgemeine Hochschulreife) bzw. zum Studium bestimmter Fachrichtungen (Fachgebundene Hochschulreife), je nach Aufnahmevoraussetzung der Universität. Die BOS baut auf der Fachoberschule bzw. der Berufsfachschule III auf, ein Wechsel von einem allgemeinbildenden oder Beruflichen Gymnasium ist nur in Ausnahmefällen möglich. Zugangsvoraussetzung ist eine abgeschlossene Berufsausbildung oder eine mindestens fünfjährige einschlägige Berufstätigkeit sowie der Realschulabschluss/Mittlere Schulabschluss. Die FOS und BOS werden in verschiedenen Fachrichtungen angeboten.

Berufliches Gymnasium

Das Berufliche Gymnasium (BG) ist ein dreijähriger Bildungsgang an berufsbildenden Schulen, der den MSA voraussetzt und mit der Abiturprüfung endet. Nach dem erfolgreichen Abschluss erhalten die Absolvent:innen das Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife. Nach zwei Jahren kann der schulische Teil der Fachhochschulreife erlangt werden (die FHR gliedert sich in den schulischen Teil und den praktischen Teil, der in einem Berufspraktikum oder einer Berufsausbildung besteht).

Fachschule

Die mindestens zweijährige Fachschule (FS) vermittelt erweiterte berufliche Fachkenntnisse in verschiedenen Fachrichtungen. Sie ist eine Einrichtung der beruflichen Weiterbildung. Die angebotenen Bildungsgänge schließen an eine berufliche Erstausbildung und an vorhandenen Berufserfahrungen an. Zudem wird in der Regel ein mittlerer Schulabschluss vorausgesetzt. Sie führt in Vollzeit- oder Teilzeitunterricht zu einem staatlichen Berufsabschluss, der in allen Bundesländern anerkannt wird. Darüber hinaus kann mit dem erfolgreichen Abschluss die FHR erworben werden.